



Liestal aktuell

Mai | Nr. 804 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 9. Juni, Insertionsschluss: 26. Mai, inserate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch



Anzeige

Asylquoten und Abschied nach zwölf Jahren



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Sozialhilfekosten steigen markant. Besonders stark betroffen sind Gemeinden, die z.B. wie Liestal aufgrund ihrer Zentrumsfunktion für Sozialhilfebezügler attraktiv sind. Daher reichten anfangs März elf Gemeinden gemeinsam die «Ausgleichsinitiative Sozialhilfekosten» beim Kanton ein, mit welcher sie für 70% der Netto-sozialhilfekosten einen Pool fordern, der von allen Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl gespiesen wird, während die übrigen 30% weiterhin von der jeweiligen Wohnsitzgemeinde getragen werden sollen.

Bei der Ursachenanalyse der ansteigenden Sozialhilfekosten wurde uns der Zusammenhang zwischen Asylquote und Sozialhilfe-

kosten bewusst. Zur Zeit gilt in BL eine Asylquote von 1,0% (1 Asylsuchender pro 100 Einwohner). In diese Quote fallen Asylsuchende mit Status N (=Asylsuchend) oder Fa (= vorläufig aufgenommene Ausländer) oder NE (=Negativentscheid). Sobald einem Flüchtling vorläufige oder definitive Aufnahme gewährt wird, so wird er nicht mehr zur Asylquote gezählt und der Kanton kann der betroffenen Gemeinde wieder neue Asylsuchende zuweisen. Im Laufe der Zeit nimmt so die Zahl der oftmals längerfristig von der Sozialhilfe abhängigen aufgenommenen Flüchtlinge und die finanzielle Belastung der betroffenen Gemeinde immer mehr zu, obwohl die Asylquote stabil bleibt.

Verschiedene Anhaltspunkte liessen uns vermuten, dass die Zuweisungspraxis des Kantons nicht zu einer langfristig gerechten Verteilung auf alle Gemeinden führt und daher forderte die Stadt Liestal vom kantonalen Sozialamt unter Berufung auf das Öffentlichkeitsprinzip die Offenlegung der Quoten pro Gemeinde. Inzwischen sind die Asylquoten quartalsweise ab dem Jahr 2011 offengelegt und unsere Befürchtungen haben sich bestätigt: Die Zuteilung pro Gemeinde ist über diese Zeitspanne hin nicht gleichmässig erfolgt und somit sind die durch das Asylwesen hervorgerufenen langfristigen Sozialhilfekosten nicht solidarisch auf alle Gemeinden verteilt, u.a. zu Ungunsten von Liestal.

Der Stadtrat Liestal fordert daher vom Kanton ab nun eine gleichmässige Ausschöpfung der Asylquote und vom Landrat die Annahme der «Ausgleichsinitiative Sozialhilfekosten», weil dadurch u.a. auch die Folgen einer bislang ungleichmässigen Zuweisungspraxis gemildert werden.

Ende Juni trete ich mit dem Ende der laufenden Amtsperiode nach zwölf Jahren als Stadträtin zurück. In dieser Funktion habe ich versucht, gemeinsam mit verschiedensten Menschen in verschiedensten Gremien einen konstruktiven Beitrag zum Wohle Liestals zu leisten. Hiermit verabschiede ich mich von Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner – jedoch nur als Stadträtin. Denn ich bleibe eine zufriedene Bewohnerin von Liestal, dem liebenswerten kleinen Städtchen, von dessen guter Zukunft ich überzeugt bin.

Marion Schafroth, Stadträtin
Departementsvorsteherin Sicherheit/Soziales

**«MIT
BEGEISTERUNG
KOMME ICH
ZUM ERFOLG.»**

Liestal – hier bin ich erfolgreich.



Stadt Liestal

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 5. April 2016

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Verlauf Einwohnerratsgeschäfte in Website zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Attraktiver Ladenmix im Stedtli zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat stimmt dem Quartierplanvertrag Rebgarten zu.
- Der Stadtrat verabschiedet die Kreditvorlage Reservoir Auf Berg zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Neue Möglichkeiten zur Abfallbeseitigung zuhanden des Einwohnerrats.

Sitzung vom 12. April 2016

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Formuliert Initiative (Gemeindeinitiative) für eine faire Kompensation der EL-Entlastung «Fairness-Initiative» zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat schliesst sich der Stellungnahme zum Kantonalen Richtplan 2016, Teilrevision der Projektgemeinden «Zukunft Frenkentaler» an.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Rathausstrasse, Sanierung und Neugestaltung zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Sponsoring für unsere Rathausstrasse zuhanden des Einwohnerrats.

- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe der Baumeisterarbeiten Rathausstrasse in der Höhe von CHF 2'288'887.75 (inkl. MWSt.), unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat, an die Implen AG, Basel.
- Der Stadtrat verabschiedet den Strassenplan Siedlung, bestehend aus der Revision des Langsamverkehrsnetzes und einer Mutation der Sammel- und Erschliessungsstrasse, zur öffentlichen Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung.
- Der Stadtrat verabschiedet den Mitwirkungsbericht und die Vorlage QP Hanro-Areal zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Revision GEP, Abwasser, in der Höhe von CHF 442'800.– (inkl. MWSt.) frei. Er genehmigt die Arbeitsvergabe für die Arbeiten zur Zustandserfassung der Abwasserleitungen an die Firma Ex Team AG, Reinach, in der Höhe von CHF 254'264.– (inkl. MWSt.) (Konto Nr. 7201.5290.0102, GEP Revision, CHF 186'238.80 inkl. MWSt. sowie Konto Nr. 7201.3134.0700, Unterhalt, CHF 68'025.20 inkl. MWSt.).

Sitzung vom 19. April 2016

- Der Stadtrat genehmigt die Rechnung 2015 inklusive Bericht und Anhänge und verabschiedet diese zuhanden des Einwohnerrats.

- Der Stadtrat verabschiedet die Quartierplanung Bahnhofcorso zuhanden der öffentlichen Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung.

Sitzung vom 26. März 2016

- Der Stadtrat genehmigt die Arbeitsvergabe BKP 250 Sanitärarbeiten Sanierung Primarschulhaus Frenke in der Höhe von CHF 281'537.25 (inkl. MWSt.) an die Firma Alltech AG, Muttens.
- Der Stadtrat verzichtet auf eine eigene Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Ergänzungsleistungsgesetzes zur AHV und IV und schliesst sich damit derjenigen des VBLG an.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Mittwoch 09.00 und 11.00 Uhr
nach Anmeldung im Sekretariat.
Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten:
lukas.ott@liestal.bl.ch

Aktuelle Reden, Grussworte etc. des Stadtpräsidenten
finden Sie unter: www.liestal.ch > Politik > Stadtrat >
> Personen > Lukas Ott

Stipendien aus der Stiftung César-Erb-Zaugg

Die Kommission der César-Erb-Zaugg-Stiftung kann alljährlich Stipendien an **Töchter und Söhne** ausrichten, die höhere Lehranstalten (Universität, Polytechnikum, Seminar, Gymnasium, höhere Fachschulen und dergleichen) besuchen. Bezugsberechtigt sind Töchter und Söhne, deren Eltern (zumindest ein Elternteil) im Kanton Baselland heimatberechtigt und in Liestal wohnhaft sind.

Anmeldungen (auch bisheriger Stipendienempfänger) sind bis spätestens 6. Juni 2016 an den Präsidenten der César-Erb-Zaugg-Stiftung, Herr Philippe Studer, Dachsweg 14, 4410 Liestal, zu richten. (Telefon: 061 925 98 46 / E-Mail: philippe.studer@blkb.ch).

Der Präsident der Kommission:
Philippe Studer

Beschlüsse vom 27. April 2016

Traktandenliste

Dem Änderungsantrag wird grossmehrheitlich zugestimmt und das Postulat «**Rathausstrassen-Sponsoring**» (Nr. 2014/156) nach der Vorlage «Rathausstrassen-Erneuerung» (Nr. 2016/236) behandelt.

1. Das **Protokoll** der Ratssitzung vom 16. März 2016 wird einstimmig genehmigt.

2. Ersatzwahlen (Nr. 2016/237)

Gemäss Vorschlag der SP-Fraktion werden einstimmig Marianne Quensel (SP) als Büromitglied, Patrick Mägli (SP) als BPK-Mitglied und Fabian Eisenring (SP) als FIKO-Mitglied gewählt.

3. Fairness-Initiative (Nr. 2016/238)

Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig bei 1 Enthaltung die formulierte Gemeindevorinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung «Fairness-Initiative» gemäss § 49 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Ziff. 17 des Gemeindegesetzes zu unterstützen.

Einstimmig wird der Stadtrat ermächtigt, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen.

Die Gemeinde Reinach wird einstimmig als federführende Gemeinde bezeichnet.

4. Quartierplanvorschriften Tiergartenstrasse (Nr. 2015/212)

Einstimmig beschliesst der Rat die Quartierplanvorschriften Tiergartenstrasse, bestehend aus dem Quartierplanreglement vom 20. Oktober 2015 und dem Situationsplan/Schnittplan 1:500 vom 20. Oktober 2015.

5. Quartierplanung Oristalstrasse (Nr. 2015/221)

Der Rat beschliesst einstimmig die Quartierplanvorschriften Oristalstrasse, bestehend aus dem Quartierplanreglement vom 30. Oktober 2015 und dem Situationsplan/Schnittplan 1:500 vom 30. Oktober 2015.

6. Entwicklungs- und Finanzplan 2016–2020 (Nr. 2015/204)

Der Rat nimmt einstimmig den Entwicklungs- und Finanzplan 2016–2020 der

vier Rechnungskreise (Einwohnerkasse, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung) zu Kenntnis. Der Stellenplan wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

7. In der **Fragestunde** werden vom Stadtrat 8 Fragen beantwortet.

8. Das **Jugendleitbild** wird einstimmig zur Kenntnis genommen (Nr. 2015/219).

9. Einstimmig nimmt der Rat Kenntnis vom Bericht der Geschäftsprüfungskommission «**Prüfung Leistungsverträge**» der Abteilungen Sozialberatung und Jugend/Alter/Gesundheit (Nr. 2016/241).

10. Die stadträtliche Vorlage «**Reservoir Auf Berg**» wird einstimmig zur Vorberatung an die Bau- und Planungskommission überwiesen (Nr. 2016/236).

11. Die stadträtliche Vorlage «**Rathausstrassen-Erneuerung**» wird einstimmig an die Bau- und Planungskommission zur Vorberatung überwiesen (Nr. 2016/239).

12. Der stadträtliche Bericht (Nr. 2014/156a) zum Postulat «**Rathausstrassen-Sponsoring**» wird mit grossem Mehr an die Bau- und Planungskommission überwiesen.

13. Die Vorlage **Quartierplan Hanro-Areal** wird einstimmig zur Vorberatung an die Bau- und Planungskommission überwiesen (Nr. 2016/240).

14. **Wahlbüro-Öffnungszeiten** (Nr. 2016/227) Das Postulat «Anpassung der Öffnungszeiten des Wahlbüros» von Stefan Fraefel der CVP/EVP/GLP-Fraktion und Diego Stoll der SP-Fraktion wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen.

Der Vorstoss wird nach der Beantwortung der Fragen durch den Stadtrat vom Rat einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

Die Beschlüsse der Traktanden Nr. 4 «Quartierplanvorschriften Tiergartenstrasse» und Nr. 5 «Quartierplanung Oristalstrasse» unterliegen dem **fakultativen Referendum** (Ablauf Referendumsfrist: Montag, 30. Mai 2016).

Folgende Traktanden werden wegen Zeitmangels **vertagt**:

- Interpellation «Umfahrungsstrasse A22» (Nr. 2016/228)
- Postulat «Streetworkout-Anlage» (Nr. 2016/229)
- Petition «Bahnhofumbau» (Nr. 2016/233)
- Postulat «Attraktiver Ladenmix» (Nr. 2014/162)
- Postulat «Verlauf Einwohnerrats-geschäfte» (Nr. 2015/183)
- Interpellation «Abfallbeseitigung/-vermeidung» (Nr. 2016/230)
- Interpellation «Parkplätze Brodtbeckareal» (Nr. 2016/231)
- Interpellation «Durchgangsverkehr Büchelstrasse» (Nr. 2016/234)

Für den Einwohnerrat
Die Ratspräsidentin, Meret Franke
Der Ratsschreiber, Marcel Jermann

Neue Vorstösse

- Rosenstrasse – Postulat «Tempo 30 in der Rosenstrasse» von Lisette Kaufmann, Michael Durrer und Roman Schmied der Grünen Fraktion (Nr. 2016/242)
- Mobilfunkkommunikationsanlagen – Kleine Anfrage «Leistungserhöhung Mobilfunkkommunikationsanlagen – Einhaltung der Grenzwerte?» von Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2016/243)
- Schleifenwuhweg - Kleine Anfrage «Sanierung Schleifenwuhweg, Parz. 1265» von Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2016/244)
- Städtepartnerschaft – Postulat betreffend einer Städtepartnerschaft «Von Stadt zu Stadt», um die Flüchtlingskrise zu entschärfen von Anna Ott der Grünen Fraktion (Nr. 2016/245)
- Plakatierung – Interpellation betreffend Plakatierung von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion (Nr. 2016/246)
- Katasterschätzungen – Interpellation «Aktualisierung der Katasterschätzungen / Bewertung der Liegenschaften» von Max Schäublin der FDP-Fraktion (Nr. 2016/247)

Stille Wahl des Stadtpräsidenten

Gemäss §§ 3 ff. der Gemeindeordnung der Stadt Liestal in Verbindung mit § 30 des Gesetzes über die politischen Rechte ist für die Wahl des Stadtpräsidenten eine Stille Wahl möglich.

Bis zur Einreichfrist der Wahlvorschläge für das Amt des Stadtpräsidenten vom 18. April

2016 ist nur ein Wahlvorschlag eingegangen. Demgemäss wird von der Geschäftsprüfungskommission die vom Stadtrat auf den 5. Juni 2016 angeordnete Urnenwahl widerrufen und

Lukas Ott, geb. 1966 (Grüne Liestal)

für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 – 30. Juni 2020 als Stadtpräsident in Stiller Wahl gewählt erklärt.

Liestal, 20. April 2016

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Der Präsident, Claudio Wyss

Abstimmungen vom 5. Juni 2016

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 30. Mai 2013 «Pro Service public»
- Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»
- Volksinitiative vom 10. März 2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»
- Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungs-medizingesetz, FMedG)
- Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)

Kantonale Vorlagen

- Formulierte Verfassungsinitiative vom 2. März 2012 «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung»
- Änderung vom 24. September 2015 des Bildungsgesetzes (Parlamentarische Initiative vom 30. Januar 2014, «Einführung Lehrplan 21»)
- Änderung vom 24. September 2015 des Bildungsgesetzes (Parlamentarische Initiative vom 8. Mai 2014, «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer»)
- Änderung vom 3. Dezember 2015 des Gesetzes über die Organisation der Gerichte (Gerichtsorganisationsgesetz)

- Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2015 betreffend Universität Basel; Umsetzung der Pensionskassengesetz (PKG)-Reform beim Vorsorgewerk der Universität Basel in der Pensionskasse des Kantons Basel-Stadt; Sicherung der Umsetzung der Strategie der Universität; Zusatzfinanzierung 2017 bis 2021; partnerschaftliches Geschäft
- Änderung vom 28. Januar 2016 des Bildungsgesetzes aufgrund der nichtformulierten Volksinitiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere»

Zu- und Wegzüge

Zu- und Wegzüge sind persönlich innerhalb von 14 Tagen am Schalter der Einwohnerkontrolle zu melden. Bitte informieren Sie sich über die notwendigen Unterlagen zur An-/Abmeldung auf www.liestal.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Abmeldung bzw. Anmeldung

Umzug innerhalb der Gemeinde

Sind Sie innerhalb Liestal umgezogen?

Ihre neue Adresse in Liestal melden Sie bitte der Einwohnerkontrolle innert 14 Tagen seit Ihrem Umzug.

Adressänderung für SchweizerInnen

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Umzug **persönlich oder schriftlich** zu melden. Sie benötigen dazu den Kauf-, Miet-, oder Untermietvertrag. Bitte nennen Sie uns auch das Datum der Adressänderung.

Adressänderung für AusländerInnen

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Umzug **persönlich oder schriftlich** zu melden. Sie benötigen dazu den Kauf-, Miet-, oder Untermietvertrag. Bitte legen Sie Ihrer Meldung jeweils eine Kopie Ihres Ausländerausweises bei sowie das Datum der Adressänderung.

Meldepflicht Vermieter

Personen, die in eigenem oder fremdem Namen meldepflichtigen Personen Räumlichkeiten vermieten oder die meldepflichtige Personen bei sich oder in Kollektivhaushalten aufnehmen, teilen dies der Einwohnerkontrolle innert 14 Tagen seit dem Mietantritt bzw. seit der Aufnahme mit. Ebenso teilen sie die Beendigung der Miete oder der Aufnahme innert 14 Tagen mit.

Entwicklung Bahnhof Liestal und Umgebung: Präsentation Bahnhof-Neubau

Medienorientierung vom 25. April 2016
Ansprache von Lukas Ott, Stadtpräsident Liestal

«Der neue Bahnhof: Hohe Identifikation, grosse Wiedererkennung»

Sehr geehrte Damen und Herren

Heute ist für unsere Stadt ein Tag der Freude, zu dem ich Sie herzlich begrüsse. Denn es geht um unseren neuen Bahnhof. Bahnhöfe spielen überall eine wichtige Rolle. Bahnhöfe sind der Ort für Ankunft und Abschied. Bahnhöfe sind der statische Ort für eine dynamische Maschine. Bahnhöfe sind der soziale Brennpunkt der Stadt. Wie muss man also einen Bahnhof bauen? Wozu das Gebäude da ist, wird aus der Umgebung von Schienen, Weichen, Perrons und Signalen jedem klar, man hat also nicht das Problem, einen Bahnhofsbau verständlich zu machen. Aber wie muss man einem Bahnhof Ausdruck geben? Wie kommt er zu seiner Bedeutung?

Die ganz konkrete Frage lautet: Wie muss man den Bahnhof als «Tor zur Welt» bauen, damit er sowohl den verkehrstechnischen Anforderungen entspricht und als Visitenkarte auch dem Repräsentationsanspruch der Ortschaft Rechnung trägt? Wie darf man ihn auf keinen Fall bauen, wenn das Flair und die Identität bewahrt bleiben sollen?

Welche speziellen Qualitätsansprüche dürfen wir an den neuen Bahnhof Liestal haben? Der Bahnhof soll den Menschen dienen. Es soll ein Bahnhof sein, der übersichtlich ist. Es soll ein Bahnhof sein, der den Zug in Szene setzt, indem man den Zug von der Stadt her sehen kann. Gleichzeitig muss der Bahnhof aber auch die Stadt in Szene setzen und vom Zug aus sichtbar sein. Es soll ein Bahnhof sein, der im Gespräch der Gebäude rund um den Bahnhof eine selbstbewusste Ausstrahlung hat. Es braucht den Willen zu einer durchdachten, grossen Geste.

Dies sind heute die entscheidenden Fragen und Anforderungen, und es freut mich sehr, dass wir uns in Liestal damit auseinandersetzen können. Unser mittlerweile über 65 Jahre alter Bahnhof ist alles andere als ein Juwel. Darum freut es mich, dass wir Ihnen heute das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbes für den neuen Bahnhof Liestal vorstellen dürfen. Alexander Muhm von der SBB und Jurypräsident Johannes Käferstein werden Sie in wenigen Minuten näher darüber informieren.

Die Baselbieter Kantonshauptstadt wartet schon lange auf einen neuen Bahnhof. Im Vergleich zu anderen Städten der Schweiz gehören wir punkto Bahnhofsneubau zu den Nachzüglern. Aber das Warten hat sich gelohnt, wie Sie gleich sehen werden, denn der neue Bahnhof

ist weit mehr als das, was wir bisher in Liestal oder in anderen Städten und Gemeinden als Bahnhof erlebt haben. Der neue Bahnhof eröffnet für unsere Stadt grossartige Chancen für die weitere städtebauliche, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Bahnhofareals. Eine Entwicklung, die vor über zehn Jahren angefangen hat mit der neuen Kantonsbibliothek und dem Emma Herwegh-Platz. Mit dem Büro- und Geschäftshaus UNO haben wir 2012 den nächsten Schritt gemacht, und Anfang 2016 sind die beiden Wohn- und Geschäftsgebäude «ZentraLiestal» in Betrieb genommen worden.

Wie ein Corso erstreckt sich der breite, langgestreckte und lebhafte Raum zwischen der Kantonsbibliothek und dem Gerichtsgebäude. Die nördliche Seite ist mit den erwähnten neuen Gebäuden fertig gebaut, und was jetzt noch fehlt, ist der passende Teil auf der anderen Flanke dieses Corsos – ein schöner neuer, moderner, ausdrucksvoller, anziehender und unverwechselbarer Bahnhof. Was wir heute vorgestellt bekommen, ist das Eingangsportal in unseren Corso und damit in unsere Stadt. In seiner Bauart, im gewählten Baumaterial, in der Farbe und in seiner Dimension wird der Bahnhof zum repräsentativen Teil der Baselbieter Kantonshauptstadt mit hohem Identifikationswert für die Einwohnerinnen und Einwohner und mit grossem



Wiedererkennungswert für die Auswärtigen. Der neue Bahnhof hebt sich mit seiner warmen Ausstrahlung deutlich von anderen Bahnhofsbauten ab – und darauf dürfen wir stolz sein.

Es wird ein eigenwilliger und in seinem Wesen unverwechselbarer Bahnhof sein, der die bisherige Identität dieses zentralen Stadtgebietes in eine moderne Zukunft trägt. Der neue Bahnhof soll zu einem menschenfreundlichen Ort der Begegnung werden und zu einer kundenfreundlichen Verkehrsdrehscheibe unserer Region. Gleichzeitig setzt der neue Bahnhof einen markanten städtebaulichen Akzent in hoher architektonischer Qualität zwischen Emma Herwegh-Platz und Postplatz. Er antwortet nicht nur auf die Punktsetzungen mit den neuen Gebäuden auf der Nordseite, sondern es gelingt auch der Dialog zwischen alt und neu, also insbesondere mit der Kantonsbibliothek, dem Palazzo und dem Gerichtsgebäude.

Liestal ist regionales Zentrum mit ausgebautem öffentlichen Verkehr und gemessen an der Einwohnerzahl überdurchschnittlich vielen Arbeitsplätzen. Der Bahnhof hat in der Entwicklung der Stadt immer eine wichtige Rolle gespielt. Diese Rolle wird künftig noch bedeu-

tender, und mit dem neuen Bahnhof sehen wir jetzt, in welche Richtung diese Entwicklung geht. Den entscheidenden Impuls für das neue Bauwerk hat der Vierspurausbau gegeben. Erst dank eines zusätzlichen Geleises können wir den Viertelstunden-Takt der S-Bahn einführen. Damit wird Liestal noch besser mit Basel verbunden, können wir die Frequenzen in unserem Bahnhof weiter erhöhen und unsere Kantonshauptstadt zum attraktiven Wohn-, Geschäfts- und Arbeitsort weiter ausbauen.

Der neue Bahnhof signalisiert Kontinuität und Aufbruch zugleich. Er setzt einen weiteren Markstein in der Geschichte und steht für das Liestal von morgen. Durch ihn erschliesst sich ein Areal, das sich hervorragend für verdichtetes Bauen eignet, wie wir es mit dem UNO-Gebäude angefangen haben. Die noch unbebauten Flächen im Norden des Bahnhofgebietes wollen wir dazu nutzen. Gemeinsam mit den bereits realisierten Wohn- und Geschäftsgebäuden und weiteren geplanten Bauten wollen wir ein einladendes Lebensumfeld für den öffentlichen Verkehr, für Wohnen, Einkauf, Gewerbe, Dienstleistung, Kultur und Erholung gestalten. Dazu gehört, dass der öffentliche und private Verkehr auf dem Bahnhofplatz entflechtet werden, dazu

gehören Velowege entlang der Bahnstrecke, Veloabstellplätze, oberirdische und unterirdische Parkplätze für Autos, Cafés und kulturelle Angebote, wie wir sie schon heute kennen. Eine starke Anziehungskraft des Bahnhofes mit zusätzlichen Arbeitsplätzen und mehr Bahnkunden kommt der ganzen Stadt zugute.

Der Bahnhof ist nicht nur das Tor zum Corso und zur Stadt für alle, die mit dem Zug, dem Bus oder wie auch immer nach Liestal kommen, er ist auch Angelpunkt zwischen dem südlichen und dem nördlichen Stadtgebiet. Mit dem Neubau und dem weiteren Ausbau der Gleisanlagen soll eine sicherere und hindernisfreiere Verbindung zwischen diesen Stadtteilen entstehen. Auch das ist ein deutlicher Mehrwert, den wir mit dem neuen Bahnhof bekommen.

Ich danke der SBB herzlich, dass sie in die Modernisierung und in den Ausbau des Bahnhofes und des weiteren Bahnhofareals investiert. Natürlich – diese Investition soll in erster Linie den Kundinnen und Kunden der SBB zugute kommen. Aber sie bedeutet genau so für Liestal und für den Kanton eine vielversprechende Investition in die Zukunft. Darum ist heute ein Tag der Freude.

Medienmitteilung, 25. April 2016



SBB CFF FFS

SBB und Stadt entwickeln Bahnhofareal Liestal

Die SBB und die Stadt Liestal planen, das Bahnhofareal in Liestal etappenweise zu entwickeln. An der heutigen Medienkonferenz haben Vertreter der SBB und der Stadt Liestal das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb für das geplante neue Bahnhofgebäude, das Gebäude auf dem Baufeld B und die Umgebung präsentiert. Gewonnen hat den Wettbewerb das Architekturbüro Burkard Meyer Architekten aus Baden.

Die SBB, der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und der Stadtrat von Liestal haben im Januar 2015 die städtebauliche Studie zur Entwicklung des Bahnhofareals Liestal genehmigt. Auf deren Grundlage wird aktuell die Planung für die drei Neubauten auf dem Bahnhofareal durchgeführt. Heute haben Vertreter der SBB und der Stadt Liestal das Siegerprojekt für zwei Gebäude des zukünftigen Quartiers präsentiert. Das Interesse am Wettbewerb war gross, was auch für das grosse Potenzial des Bahnhofareals spricht. Aus den eingegange-

nen 34 Bewerbungen wurden sechs Architekturbüros für die Teilnahme am Wettbewerb selektiert. Die SBB und die Stadt Liestal legen grossen Wert darauf, die Flächen gemeinsam und nachhaltig zu entwickeln.

Projekt wird in Etappen realisiert

Das knapp ein Hektar grosse Bahnhofareal soll sich zu einer modernen Verkehrsdrehscheibe und einem belebten urbanen Lebensraum entwickeln. Das zukünftige Bahnhofgebäude soll nebst einer hohen Aufenthaltsqualität für Kundinnen und Kunden auch Flächen für die SBB sowie Dienstleistungs- und Wohnraum bieten.

Das neben dem Bahnhof auf dem Baufeld B geplante zweite Gebäude soll Liestal neue Verkaufs- und vor allem Dienstleistungsflächen beschern. Der Bau der beiden Gebäude erfolgt in Abstimmung zum Bauablauf des Vierspurausbaus und soll zwischen 2023 und 2025 realisiert werden.

Die Wettbewerbs-Jury bestand aus internen und externen Fach- und Sachjuroren. Sie empfahl einstimmig, das Projekt «Le Mur du Quai» weiterzuverfolgen und den Verfasser Burkard Meyer Architekten aus Baden mit der weiteren Planung zu beauftragen. Ausschlaggebend für die Wahl des Siegerprojekts war die gelungene Ensemblewirkung und der überzeugende Entwurf eines modernen Bahnhofgebäudes.

Das dritte Gebäude auf dem Baufeld A ist als neuer Standort für die Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft geplant.

Das Warten hat sich gelohnt: Liestal bekommt einen unverwechselbaren Bahnhof

Der geplante neue Bahnhof Liestal ist von Publikum und Medien bisher gut aufgenommen worden. Er eröffnet für die Stadt grossartige Chancen für die weitere Entwicklung, hat Stadtpräsident Lukas Ott an der Präsentation des Siegerprojektes aus dem Architekturwettbewerb gesagt.

«Ein Bahnhof, wie es sonst keinen gibt»: Trefender hätte es die Basellandschaftliche Zeitung wohl kaum auf den Punkt bringen können in ihrem Bericht über das Siegerprojekt für den neuen Bahnhof Liestal. Einstimmig hat eine Jury die Entwürfe des Architekturbüros Burkhard Meyer aus Baden auf den ersten Platz von sechs Wettbewerbsprojekten gesetzt. Elegant und geschmeidig fügt sich das geplante Gebäude in seinem hellen und warmen Backstein ins städtebauliche Ensemble am Bahnhofplatz ein. Liestal gehöre punkto Bahnhofneubau in der Schweiz zu den Nachzüglern, sagte Stadtpräsident und Jurymitglied Lukas Ott an der Präsentation des Projektes vor den Medien und geladenen Gästen. «Aber das Warten hat sich gelohnt». Der neue Bahnhof eröffne Liestal «grosse Chancen für die weitere städtebauliche, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung».

Ein unverwechselbarer Bahnhof

Die SBB betreibt in der Schweiz 800 Bahnhöfe. Viele sind denkmalgeschützt, Umbauten darum mit Auflagen verbunden und nur eingeschränkt möglich. In Liestal jedoch könne etwas ganz Neues gebaut werden, sagte Alexander Muhm, Leiter des Bereichs Development bei SBB Immobilien. Es werde ein «eigenwilliger und in seinem Wesen unverwechselbarer Bahnhof sein, der die bisherige Identität dieses zentralen Stadtgebietes in eine moderne

Zukunft trägt», sagte der Stadtpräsident. Wie ein Corso erstreckt sich der langgezogene und lebhaft Raum zwischen Kantonsbibliothek und Post. Die nördliche Seite ist mit dem UNO- und den anderen Gebäuden fertig gebaut. Die südliche Flanke dieses Corsos wird mit dem neuen Bahnhof abgeschlossen. Gleichzeitig ist er das Eingangsportal in diesen Corso mit hohem Identifikationswert für die Einwohnerinnen und Einwohner und mit grossem Wiedererkennungswert für die Auswärtigen.

Lärmgeschützte Wohnungen

Der neue Bahnhof ist mehr als eine Drehscheibe für Zugreisende, wie es der bisherige, über 65 Jahre alte Bahnhof ist. Im ersten Stock sind auch Dienstleistungsbetriebe vorgesehen und in den obersten beiden Etagen kleinere und grössere Wohnungen. Diese werden auf Stadtseite mit geschlossenen Balkonen (Loggias) und die Maisonetten mit Innenhöfen gebaut, womit ein bestmöglicher Lärmschutz gewährleistet wird. Wer die Mieter sein werden – auch für das geplante Bürogebäude – ist noch offen.

Einladendes Lebensumfeld

Der Bahnhof-Neubau setzt eine städtebauliche Entwicklung fort, die mit der neuen Kantonsbibliothek vor mehr als zehn Jahren angefangen hat. «Wir wollen ein einladendes Lebensumfeld für den öffentlichen Verkehr, für Wohnen, Einkauf, Gewerbe, Dienstleistung, Kultur und Erholung», sagte Lukas Ott. Der neue Bahnhof signalisiere Kontinuität und Aufbruch zugleich. Der Bahnhof soll auch verkehrstechnisch besser aufgestellt sein als heute. Dazu gehört, dass der öffentliche und private Verkehr auf dem Bahnhofplatz entflechtet wer-

den, dazu gehören Velowege entlang der Bahnstrecke, Veloabstellplätze, oberirdische und unterirdische Parkplätze für Autos. Das gibt dem Bahnhof zusätzliche Anziehungskraft, was der wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Stadt zugute kommt.

Liestal bleibt Liestal

Die geladenen Gäste der Präsentation und die ebenfalls zahlreich anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner hatten viele Fragen an die Verantwortlichen des Projektes. Etwa, wie der Verkehr aus dem Oristal künftig geführt werde, ob die Fussgängerverbindungen zwischen dem südlichen und nördlichen Stadtteil mit dem neuen Bahnhof sicherer würden, ob auch ein Bahnhofbuffet vorgesehen sei oder wie der Bahnhofneubau mit dem ebenfalls geplanten Postneubau abgestimmt sei. SBB und Stadt beantworteten alle Fragen, auch jene, wie sich der Neubau mit bestehenden Gebäuden vertrage, vor allem mit dem denkmalgeschützten Palazzo. SBB und Post hätten sich mit ihren Vorhaben abgesprochen, sagte Alexander Muhm. Und auch Lukas Ott bestätigte: «Wir versuchen, die Projekte bestmöglich aufeinander abzustimmen». Dass sich das Bahnhofgebäude etwas zurücknehme sei gerade deswegen, damit es das Palazzo nicht zu stark dominiere.

In zehn Jahren, wenn alles nach Plan läuft und der Vierspurausbau fertig ist, sollen auch Bahnhof und Bürogebäude gebaut sein. Der Bahnhof werde für die Stadt noch wichtiger als heute, sagte der Stadtpräsident. Und er betonte mit Blick auf die Veränderungen: «Man muss sich in Liestal immer noch aufgehoben fühlen».



Der geplante Bahnhof mit Bürogebäude von der Sichertstrasse aus betrachtet.



Stadtpräsident Lukas Ott im Gespräch mit BesucherInnen der öffentlichen Präsentation der Wettbewerbsprojekte im Rathaus.



Rund 100 Gäste lassen sich von Stadt und SBB im Stadtsaal über das Projekt für den neuen Bahnhof informieren.

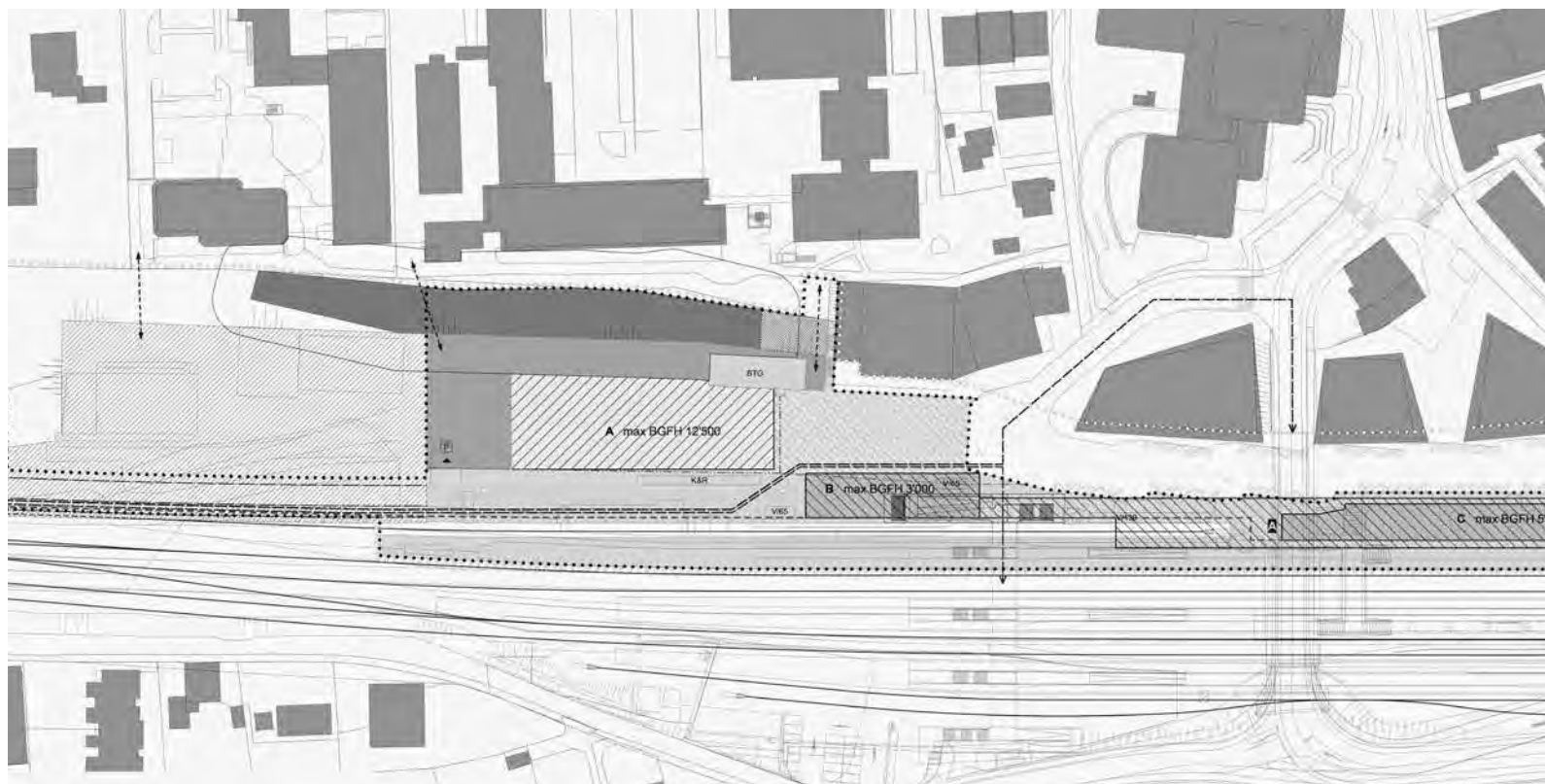


Presse, Radio, Fernsehen: Fast ein Dutzend Medienschaffende wollen wissen, wie es am Bahnhof Liestal weitergeht.



Diskussion über den neuen Bahnhof am Apéro nach der Präsentation.

Quartierplanung Bahnhofcorso – Mitwirkung der Bevölkerung



Ausschnitt Quartierplan Bahnhofcorso

Die SBB als Grundeigentümerin des Quartierplan-gebiets beabsichtigt, den Kantonshauptort Liestal mit einem modernen und attraktiven Bahnhofsareal einladend zu gestalten und mit dem Bau einer neuen Erschliessungsstrasse die Funktion des Bahnhofs als Mobilitätsdrehscheibe zu verbessern. Mit weiteren Neubauten mit Dienstleistungs-, Büro-, Geschäfts- und Wohnnutzung soll das Bahnhofquartier gestärkt werden.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, die

bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Quartierplanung liegt vom **12. Mai bis 10. Juni 2016** beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen können unter: www.liestal.ch > Departemente/Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen/Planauf-lagen eingesehen werden.

Eingaben können während dieser Frist schriftlich eingereicht werden an: Stadtbauamt Liestal, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, stadtbauamt@liestal.bl.ch

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Am **25. Mai 2016, 15.30–16.45 Uhr** findet im Stadtsaal des Rathauses (3. Stock) eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Dabei wird die Quartierplanung vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, Fragen zur Planung und zum Verfahren zu stellen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Das öffentliche Planaufstellungsverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst nach der Behandlung im Einwohnerrat statt und wird wieder publiziert.

Quartierplanung Hanro-Areal – Mitwirkungsbericht

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurden 2 Eingaben eingereicht. Die Stadt Liestal hat diese geprüft und das Ergebnis in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Gemäss § 2 der kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz liegt der

Mitwirkungsbericht vom **12. bis 27. Mai 2016** öffentlich auf. Der Bericht kann während den ordentlichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung am Schalter des Stadtbauamtes im zweiten Stock des Rathauses oder unter www.liestal.ch > Departemente / Bereiche >

Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen / Planaufgaben eingesehen werden. Zum Mitwirkungsbericht sind keine Einsprachen oder weitere Stellungnahmen möglich.

Quartierplanung Tiergarten

Der Einwohnerrat hat am 27. April 2016 die Quartierplanung Tiergarten beschlossen. Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegen die Unterlagen vom **12. Mai bis 10. Juni 2016** während 30 Tagen öffentlich auf.

Einsichtnahme in die Unterlagen erhalten Sie beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten. Die Unterlagen sind unter www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente / Bereiche > Stadtbauamt > Planungen/Planauf-

gaben einsehbar. Innerhalb der Auflagefrist können beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprachen eingereicht werden.

Quartierplanung Oristalstrasse

Der Einwohnerrat hat am 27. April 2016 die Quartierplanung Oristalstrasse beschlossen. Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegen die Unterlagen vom **12. Mai bis 10. Juni 2016** während

30 Tagen öffentlich auf. Einsichtnahme in die Unterlagen erhalten Sie beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten. Die Unterlagen sind einsehbar auf der Homepage der Stadt Liestal unter www.liestal.ch >

Verwaltung > Departemente/Bereiche > Stadtbauamt > Planungen/Planaufgaben. Innerhalb der Auflagefrist können beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprachen eingereicht werden.

Kanalfernsehen im ganzen Stadtgebiet

Im Rahmen der Revision des Generellen Entwässerungsplans der Stadt Liestal (GEP) werden ab Mai bis November 2016 tagsüber sämtliche

städtischen Kanalisationen mittels Kanalfernsehen aufgenommen. Dazu wird in der Stadt ein LKW und bis zu zwei Lieferwagen der Firma

Ex Team, Reinach auf den Hauptstrassen und in den Quartieren zugegen sein. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus.

Strassennetzplan: Revision Langsamverkehr / Mutation Sammel- und Erschliessungsstrassen

Mitwirkung der Bevölkerung

Der rechtskräftige Strassennetzplan 2010 wurde im Rahmen der Revision der Zonenvorschriften Siedlung erstellt. Im Regierungsratsbeschluss wurden einige Punkte bemängelt, welche mit dem vorliegenden Entwurf bereinigt werden.

Aufgrund umfassender Neufestlegungen wird für das Langsamverkehrsnetz eine Revision durchgeführt. Die Anpassung der Sammel- und Erschliessungsstrassen erfolgt als Mutation.

Gemäss § 7 kantonales Raumplanungs- und Baugesetz machen die Behörden die Entwürfe zu Richt- und Nutzungsplänen öffentlich bekannt. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen. Der Strassennetzplan mit Revision des Langsamverkehrs und Mutation der Sammel- und Erschliessungsstrassen liegt vom **12. Mai bis 10. Juni 2016** beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen können auch unter

www.liestal.ch > Departemente / Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen/Planaufgaben eingesehen werden. Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen

Der Erlass des Strassennetzplans richtet sich nach dem Verfahren eines kommunalen Richtplanes. Er wird vom Einwohnerrat beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt. Er ist behördenverbindlich und unterliegt keinem Auflageverfahren.

STADTBAUAMT

Spieltürme, Garten- und Gerätehäuschen sind bewilligungspflichtig

Sommerzeit! - Zeit für den Garten und Zeit zum Nachdenken über neue Gestaltungsmöglichkeiten. Vielleicht leistet man sich in diesem Jahr endlich das lange diskutierte Gartenhäuschen, den Geräteschuppen, ein Mini-Gewächshaus oder gar ein Spielturm für die Kinder?

Das Aufstellen einer solchen so genannten «Kleinbaute» ist nicht ganz ohne, denn es ist bewilligungspflichtig (§ 92 kant. Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz).



Unter Kleinbauten versteht man Gebäude mit einer Grundfläche von bis zu 12.0 m² und einer maximalen Höhe von 2.50 m. Es gilt, beim Stadtbauamt ein Gesuchsformular mit einigen Angaben zum Objekt und dessen Positionierung einzureichen. Sind jedoch Spieltürme und Gerätehäuschen höher als 2.50 m, ist sogar ein kantonales Baugesuch notwendig. Die dazu notwendigen Informationen und Unterlagen erhalten Sie beim kantonalen Bauinspektorat unter www.bl.ch > Bau, Umwelt > Bauinspektorat.

Die Bauanzeige an alle benachbarten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern erfolgt durch das Stadtbauamt. Das Auflageverfahren dauert 10 Tage. Wenn die schriftliche Kenntnisnahme aller Nachbar-Parzellen mit den Baueingabeplänen vorgelegt wird, wird kein Auflageverfahren durchgeführt.

Zwischen der Kleinbaute und der Parzellengrenze müssen mindestens zwei Meter liegen – es sei denn, es liege ein schriftliches Einverständnis auf den Eingabeunterlagen zur Unterschreitung des Abstandes zur betreffenden Nachbarschaft vor.



Auf dem Gesuchsformular für Kleinbauten, welches am Schalter des Stadtbauamts oder im Internet auf www.liestal.ch unter Verwaltung > Onlineschalter bezogen werden kann, sind die Richtlinien detailliert aufgeführt.

Die Stadt Liestal ist bestrebt, die vollständig eingereichten Gesuche innert kürzester Zeit zu bewilligen. Auf Wunsch können sich Interessenten auch direkt beim Stadtbauamt (Tel. 061 927 52 79) beraten lassen.

Kantonale Meisterschaften im Vereinswettkampf

Der Turnverein Liestal führt die Kantonalen Meisterschaften im Vereinswettkampf durch:

Sonntag, 29. Mai 2016
von 8.00 bis 18.00 Uhr
Sportanlage Gitterli, Liestal

Der Anlass wurde durch die Stadt Liestal bewilligt. Im erwähnten Zeitraum kann es zu Lärmemissionen durch Lautsprecherdurchsagen und Vorführungen mit Musik kommen. Die Kasinostrasse wird während dem Anlass gesperrt und die Durchfahrt nur für den

Zubringerdienst erlaubt sein. Die Anwohner/Innen der Sigmundstrasse werden gebeten, die Ein- und Ausfahrt via Kasernenstrasse zu benützen.

Leinenpflicht für Hunde

Im Kanton Baselland gilt die Leinenpflicht für Hunde im Wald und an den Waldsäumen vom 1. April bis zum 31. Juli 2016

Während der Hauptsetz- und Brutzeit sind Wildtiere durch freilaufende Hunde im Wald oder in Waldesnähe besonders gefährdet. Es kommt immer wieder vor, dass Wildtiere von Hunden auf grausame Weise zu Tode gehetzt werden. Nichteinhalten der Leinenpflicht ist ein Verstoß gegen das Jagdgesetz und kann zu einer Busse und einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft führen. Wildernde Hunde dürfen von der Jagdaufsicht erlegt werden.

Danke, dass Sie Rücksicht nehmen!

Mit der Sommerzeit erwacht nicht nur in der Natur das Leben. Auch die Bewohner von Liestal sind wieder draussen aktiv. Eifrig werden die Rasen gemäht oder Grill-Parties gefeiert. Und dies nicht immer ohne Störung der Nachbarn.

Damit alle den Sommer unbeschwert geniessen können, möchten wir erneut das Polizeireglement in Erinnerung rufen, gemäss welchem die Benutzung von **lärmverursachenden Geräten** (z.Bsp. Rasenmäher) nur in der Zeit von 7.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 20.00 Uhr, und am Samstag von 8.00 bis 12.00 und von

14.00 bis 18.00 Uhr erlaubt ist. Beim gemütlichen Zusammensein auf dem Balkon oder im Garten dürfen die Nachbarn nach 22.00 Uhr nicht mehr durch **Musik und laute Gespräche** gestört werden. Denken Sie beim Aufstellen des **Grills** daran, das gemäss §4 des Polizeireglements jedermann verpflichtet ist, die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht zu gefährden und bei allen Tätigkeiten auf Nachbarschaft und Drittpersonen Rücksicht zu nehmen.

Mit ein bisschen Rücksicht können alle eine schöne und erholsame Sommerzeit verbringen.

Das kleine Feuerwehrauto in der Allee

Seit 27 Jahren steht es in der Allee und erfreut insbesondere die kleinen Besucher im Zentrum von Liestal: das kleine rote Kinderfeuerwehrauto, in welches sich jeden Sommer etliche Kinder reinsetzen, um ihre erste Einsatzfahrt bei der Feuerwehr zu erleben.

Dass das Auto noch heute aussieht wie neu, ist nicht selbstverständlich, sondern den angefahrenen Feuerwehrliebhabern des Oldtimervereines der Feuerwehr Liestal zu verdanken. Jeden Herbst nämlich wird es von den hilfsbereiten Mitarbeitern der Betriebe der Stadt Liestal demontiert und ins Feuerwehrmagazin transportiert. Dort wird es von einem Team des Oldtimervereines in etlichen Arbeitsstunden gereinigt, überprüft und nach Bedarf repariert. Alle 2–3 Jahre ist zudem eine neue Lackierung fällig. Die Kosten für das Material trägt der Verein selber dank privater Spenden und der Vereinseinnahmen. Mögen wir uns noch lange an diesem hübschen Symbol für die Feuerwehr erfreuen.



Unser Kind kommt in die Primarstufe

Einladung zum Informationsabend
zur Primarstufe (Kindergarten / Primarschule)

Dienstag, 24. Mai 2016, 20.00 Uhr
Rathaus Liestal
Stadtsaal (3. Stock)

An diesem Informationsabend erhalten Sie Informationen über den Alltag im Kindergarten und in der Primarschule. Nach dem Einblick

in den Schulalltag haben Sie die Möglichkeit, sich an Thementischen über weitere Angebote unserer Schule zu informieren und bei einem Apéro individuelle Fragen mit der Schulleitung und diversen Fachpersonen zu besprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Primarstufe
Kreisschule Spezielle Förderung
Schulleitung



Schulergänzende Betreuungsangebote

Mittagstisch, Aufgabenhort und Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder



Einladung zum Tag der offenen Tür
Samstag, 28. Mai 2016, 10.00 – 13.00 Uhr
Pavillon Rotacker

Wir informieren Sie und Ihre Kinder gerne persönlich über das Angebot der Schule Liestal (Mittagstisch, Aufgabenhort und Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Adriana Pachlatko (Leiterin Schulergänzende Betreuungsangebote), Telefon 061 921 27 46.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Adriana Pachlatko

«Schweiz bewegt 2016»



Grosser Andrang beim Warmup für den Final des schnellsten Liestaler Primarschulkindes

Die Stadt Liestal bietet in Kooperation mit Vereinen, und der IGOL in der Woche vom Montag, 23. Mai bis Freitag, 27. Mai vom Stadion Gitterli bis zum Stedli attraktive Bewegungsangebote für Gross und Klein an.

Bereits zum achten Mal beteiligt sich die Stadt Liestal an der Bewegungswoche «schweiz bewegt», welche vom Bundesamt für Sport BASPO, der Gesundheitsförderung Schweiz und weiteren Partnern und Sponsoren getragen wird. Mittlerweile beteiligen sich schweizweit gegen 200 Gemeinden. Mehr dazu unter www.schweizbewegt.ch

Neu in diesem Jahr ist, dass die Gesamtheit der Liestaler Vereine, also nicht nur die Liestaler Sportvereine, in Zusammenarbeit mit der

Stadt und der Interessengemeinschaft IGOL, interessante, attraktive und breitgefächerte Angebote im sportlichen und gesundheitsfördernden Bereich an diesem Anlass anbieten.

Die gesamte Bevölkerung von Liestal ist eingeladen, sich von Montag bis Freitag zu bewegen und Bewegungszeit zu sammeln. 5 Tage lang. Geruhsam, sportlich, gesellig oder individuell alleine.

Wie Sie dem Programm entnehmen können, welches in Form eines Flyers Anfang Mai an alle Haushalte verschickt ist, und auf der Homepage der Stadt Liestal aufgeschaltet wird, gibt es mannigfache Schnupperangebote von Vereinen, der IGOL und Einzelsportlerinnen und Sportlern. Die Liestaler Schulin-

der messen sich beim «schnällschte Lieschtler Primarschuelchind» und dem Schwimmwettkampf «Gitterlifisch». Zusätzlich planen die Schulklassen weitere sportliche Anlässe in dieser Woche.

Wir versuchen in einem internen Gemeinde-duell unser Resultat aus dem Jahre 2015, bei dem wir 5843 Bewegungsstunden gesammelt haben, in diesem Jahr zu übertreffen.

Einzelheiten können Sie dem erwähnten Flyer entnehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie das eine oder andere Schnupperangebot ausprobieren würden und den einen oder anderen Abend in dieser Woche freihalten könnten.

Thom Kiefer, Sportkoordinator

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch



FDP
Die Liberalen

Die Möglichkeit, eine Fakultät der Universität Basel in Liestal anzusiedeln, muss unbedingt genutzt werden. Universitäre Lehre und Forschung sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.


Max Schäublin, Einwohnerrat



Die Zukunft fährt elektrisch

Bis heute wird der überwiegende Teil der Strecken für den Personen- und Gütertransport auf der Strasse mit Fahrzeugen zurückgelegt, deren Motoren Benzin oder Dieseltreibstoff verbrennen. Das soll sich ändern, denn die ausgestossenen Treibhausgase schädigen die Umwelt. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) unterstützt die Entwicklung hin zu erneuerbaren Energien und hat dafür gesorgt, dass am 18. Juni die Zieleinfahrt der weltweit grössten Rallye mit Elektromobilen in Liestal mit einem Volksfest über die Bühne geht.

Da lärmt nichts, da brummt nichts. Zügig und nur von einem leisen Summen begleitet beschleunigt der Renault Zoe auf der Rheinstrasse. Nach einer kurzen Einweisung fährt sich das 2012 vorgestellte Elektromobil leicht und unkompliziert wie ein herkömmliches Auto mit Automatikgetriebe. Statt auf die Uhr mit dem Benzinstand zu achten, verfolgt man auf dem grossen Display den Ladestand der Batterie. Der erstaunlich geräumige Kleinwagen fährt je nach Fahrstil und den äusseren Bedingungen zwischen 120 und 180 Kilometer weit. Das reicht locker für die rund 40 Kilometer, die wir im Durchschnitt täglich für die Fahrt zur Arbeit oder zum Einkaufen zurücklegen.

Obwohl das Elektroauto problemlos im Verkehr mitschwimmt, gewöhnt man sich rasch einen effizienten Fahrstil an. Das «Gaspedal», mit dem der Stromer beschleunigt wird, sollte mit Bedacht getreten werden. Und: Beim Bremsen wird Energie wieder in das System eingespeist. Sollte die gespeicherte Energie des im Wagenboden eingebauten Lithium-Ionen-Akkumulators zur Neige gehen, lässt sich auf dem zentral angeordneten Display des Navigationsgeräts rasch herausfinden, wo sich die nächste Ladestation befindet, damit das Auto in vielen Fällen gratis geladen werden kann. In der ganzen Schweiz sind in den letzten Jahren die privaten und öffentlichen Ladestationen mit den für alle E-Mobile gängigen Steckdosen wie Pilze aus dem Boden gesprossen. Der Renault Zoe kann dank Schnellaufladung innerhalb von nur 30 Minuten zu 80 Prozent geladen werden. In der Zwischenzeit erledigt man seine Einkäufe, trinkt einen Kaffee oder verwaltet seine elektronische Post. Zu Hause schliesst man den Stromer an die Hausladestation an, wo der Speicher mit günstigem Nachtstrom in weniger als 10 Stunden vollständig geladen wird.

Ein Gefühl der Überlegenheit

Das Elektroauto erfordert ein Umdenken im Fahrstil gegenüber dem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Man ist bewusster unterwegs, was aber keinen Nachteil für den Fahr-

komfort und das Tempo bedeutet. Denn das grosse Plus am Elektroauto überwiegt: Es werden beim Fahren kein CO₂ und auch sonst keine umweltschädigenden Treibhausgase ausgestossen. In der Kolonne, die sich wegen einer Baustelle beim Kantonsspital Liestal gebildet hat, wartet der E-Mobil-Fahrer entspannt bei null Kilowattstunden Verbrauch, während bestimmt ein Dutzend Autos vor ihm minutenlang Abgase in die Luft blasen, ohne auch nur einen Meter vorwärts zu kommen. Das gibt ein überlegenes Gefühl...

«Elektrisch Fahren ist nur mit erneuerbarer Energie sinnvoll», sagt Elektroingenieur Marcel Corpataux, Projektleiter E-Mobility bei der EBL. Der von Elektroautos benötigte Strom soll vorwiegend aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Wind- oder Solarenergie hergestellt werden, denn es ist nicht nachhaltig, wenn der fürs Fahren benötigte Strom aus Atomkraftwerken stammt. Auch importierter Strom aus Kohlekraftwerken kann wegen der schlechten CO₂-Bilanz keine Alternative sein.

Seit 1992 betreibt die EBL daher an ihrem Standort in Liestal die erste Solarstromtankstelle in der Region mit einer jährlichen Stromproduktion von durchschnittlich 16'000 kWh. E-Autos und E-Bikes aller Typen können hier gratis betankt werden. Die EBL plant und realisiert in Zusammenarbeit mit den Baselbieter Gemeinden weitere Ladestationen, wie sie in Liestal, Anwil und Pratteln bereits bestehen. Derzeit sind Stationen etwa in Sissach, Gelterkinden, Bubendorf und Lausen geplant. Langfristiges Ziel der EBL ist, neben Schnellladestationen an der Autobahn in jeder Baselbieter Gemeinde mindestens eine Ladestation anbieten zu können.

Elektromotoren sind viel effizienter

Elektromotoren haben ein grosses Potenzial dank ihrer Effizienz. Beim Benzinmotor werden maximal 25 Prozent der im Treibstoff enthaltenen Energie zum Antrieb des Autos genutzt. Der grosse Rest geht ungenutzt in Form von Wärme, Reibungsenergie und mit

den Abgasen verloren. Beim Elektromotor ist der Wirkungsgrad sehr viel besser: 90 Prozent der Energie fliessen in den Vortrieb, nur rund 10 Prozent sind Verlustwärme. Der Elektromotor ist also rund viermal effizienter und hat noch einen wesentlichen Vorteil: Er besteht aus viel weniger Teilen als ein Otto- oder Dieselmotor, es gibt kaum Verschleiss, die Wartung ist weniger aufwendig. – Einfach gesagt: Der Elektromotor braucht keinen Ölwechsel! Elektroautos haben sich in den letzten Jahren von Nischenprodukten zu alltagstauglichen, bezahlbaren Fahrzeugen entwickelt. Der Renault Zoe ist mit einem Anschaffungspreis von rund 23'000 Franken nur unwesentlich teurer als ein Auto vergleichbarer Grösse und Ausstattung mit herkömmlichem Antrieb. Die im Auto verbaute Batterie kann allerdings nur gemietet und nicht gekauft werden, was eine Besonderheit von Renault ist. Bei einer Kilometerleistung von 12'500 Kilometern pro Jahr kostet die Batterie über drei Jahre verteilt beispielsweise 95 Franken pro Monat. Der Vorteil: Falls die Batterie ihren Dienst versagen sollte, wird sie vom Hersteller ohne Zusatzkosten ersetzt.

So spricht heute schon sehr vieles für die Elektromobilität. Unsere Kinder werden sich in Zukunft mehrheitlich elektrisch fortbewegen, besonders auch, weil die Fahrzeuge in nicht allzu ferner Zukunft miteinander kommunizieren und auch autonom fahren werden. Die Batterien werden im Verbund als grosse Stromspeicher fungieren. Erste Schritte in dieser Richtung sind getan. Die Kinder unserer Kinder werden Autos und Motorräder mit lärmenden und stinkenden Motoren nur noch vom Hörensagen kennen. Eine Frage bleibt: Weshalb hat sich der Elektroantrieb nicht schon vor 100 Jahren gegenüber dem Verbrennungsmotor durchgesetzt? Denn erste «Stromer» gab es schon damals.

Informationen zum Thema E-Mobilität:

www.CO2tieferlegen.ch
www.energieschweiz.ch
www.ebl-mobility.ch

«Elektroautos sind alltagstauglich»



Tobias Andrist

Interview mit Tobias Andrist (37), Betriebsökonom und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektra Baselland zum Thema Elektromobilität

Liestal aktuell: *Herr Andrist, Elektroautos haben in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Auch das Angebot der Hersteller wird immer grösser. Elektroautos scheinen endgültig aus der Nische herauszufahren. Wie viele reine Elektroautos sind inzwischen auf Baselbieter Strassen unterwegs?*

Tobias Andrist: Gemäss den neusten verfügbaren Zahlen der Motorfahrzeugkontrolle Baselland sind aktuell rund 1000 reine Elektroautos auf Baselbieter Strassen unterwegs.

Elektroautos sind nicht für alle die ideale Wahl. Für welche Autofahrer sind die «Stromer» eine echte Alternative zu Autos mit Benzin- oder Dieselantrieb?

Für «normale» Distanzen sind Elektroautos schon heute für die meisten eine gute und erschwingliche Lösung. Durchschnittlich werden in der Schweiz täglich nur rund 40 Kilometer zurückgelegt. Die heutigen Elektroautos können ohne Nachladen 150 bis 200 Kilometer weit

fahren. So sind nur grosse Distanzen ein Problem, weshalb Elektroautos bisher oft nur als Zweitwagen dienen. Auch ist der Besitz eines «Stromers» für Hausbesitzer einfacher als für Mieter, da sie auf ihrem privaten Parkplatz einfacher eine Ladestation montieren können.

Die EBL engagiert sich seit Jahren für eine «grüne Mobilität». Welche Dienstleistungen bietet die EBL an, wenn ich mir heute ein Elektroauto kaufe?

Die EBL bietet einen umfassenden Service zum Thema Ladestationen von der Planung bis zur Installation für jeden Fahrzeugtyp an. Die Kundin meldet sich bei der EBL, und wir organisieren alles bis zur Installation durch speziell geschulte Elektriker. Eine private Ladestation kostet zwischen 800 und 1300 Franken, an der die Batterien eines Elektromobils über Nacht in acht bis zehn Stunden vollständig geladen werden – sogenanntes «sleep and charge». Neben der persönlichen Beratung führen wir regelmässig Infoanlässe durch, an denen wir zum Beispiel mit Testfahrten E-Mobility erlebbar machen wollen. Im September 2016 wird die EBL einen E-Konvoi, eine Tour durchs Baselbiet für 2-Rad und 4-Rad-Fahrzeugen, organisieren.

Was entgegnen Sie Skeptikern, die Elektroautos für ein vorübergehendes Phänomen halten, etwa, weil die Batterien zu schwer sind oder weil es noch lange Benzin geben wird?

Noch 2010 glaubten selbst grosse Autobauer nicht an eine elektrische Zukunft. Seither hat sich auch dank dem Technologietreiber Tesla und immer schärferen CO₂-Normen das Blatt gewendet. Für Elektroautos spricht neben der Ökobilanz auch, dass in ihnen wesentlich weniger Verschleisssteile verbaut sind als bei einem Verbrennungsmotor. Der US-amerikanische Autobauer Tesla plant

noch vor 2020 ein drittes Modell auf den Markt zu bringen, das weniger als 30'000 Dollar kostet und das 300 Kilometer rein elektrisch fahren kann. Auch die Speichertechnologie wird weitere Fortschritte machen. Das wird die traditionellen Autohersteller zusätzlich unter Druck setzen, mit der Elektromobilität vorwärts zu machen.

Was kann die EBL tun, damit möglichst viel Strom für die Mobilität mit erneuerbaren Quellen hergestellt wird und nicht Atom- oder gar importierter Strom aus Kohlekraftwerken zum Einsatz kommt?

Die EBL hat darauf wenig Einfluss. Immerhin verwenden heute 85 % der Privatkunden beim Stromkauf entweder das Modell «Grün» mit Strom aus 100 Prozent neuen erneuerbaren Energiequellen oder das Modell «Standard» mit 95 % Strom aus Schweizer Wasserkraft und 5 Prozent neuen Erneuerbaren. EBL beliefert im Übrigen über ihre Tochtergesellschaft «schweizstrom» die meisten Schnellladestationen für Tesla-Fahrzeuge in der ganzen Schweiz.

Wagen Sie eine Prognose: Bis in wie viel Jahren werden mehr E-Autos, -Motorräder und -Trucks auf Schweizer Strassen unterwegs sein als Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren?

Prognosen sind schwierig. Auf Schweizer Strassen verkehren rund 4,5 Millionen Personenvagen. Im Durchschnitt wird ein Auto in der Schweiz zwischen fünf und sieben Jahre gefahren, bis es den Halter wechselt. Dank dem technologischen Fortschritt halten Autos heute auch länger als früher. So wird es bestimmt noch 20 Jahre dauern, bis eine überwiegende Zahl der Fahrzeuge mit Strom fährt, selbst wenn heute nur noch elektrisch betriebene Neuwagen verkauft würden. Aber ich lasse mich gerne überraschen.

Interview: Dominique Thommen

Elektrofahrzeuge mit starkem Zuwachs

In den Monaten Januar bis März 2016 entwickelten sich in der Schweiz die Neuwagenverkäufe im Vorjahresvergleich leicht negativ. Die Nachfrage nach alternativ angetriebenen Personenvagen mit Hybrid-, Elektro-, Gas- und Ethanol-Motoren stieg im ersten Quartal jedoch um über 10 Prozent. Ihr Marktanteil liegt nun bei 4,3 Prozent. Den grössten Zuwachs – wenn auch auf tiefem Niveau – verzeichneten mit knapp 35 Prozent rein elektrisch betriebene Fahrzeuge. In Stückzahlen gerechnet sind mit 2112 verkauften Autos aber nach wie vor Hybridfahrzeuge am beliebtesten. (SDA-Meldung vom 18. April 2016)

Die EBL fördert die Elektromobilität



Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige Energienutzung nicht nur bei Gebäuden, sondern auch bei Fahrzeugen ein. 2015 lancierte die EBL zusammen mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank das Schwerpunktprogramm Elektromobilität. Ziel ist, mindestens 10'000 neue Elektrofahrzeuge im Grossraum Basel in Verkehr zu setzen und bis 2018 mindestens eine Ladestation in jeder Gemeinde des Einzugsgebietes anzubieten.

Im Mai und im September des vergangenen Jahres fanden in Sissach und Pratteln zudem «E-Mobility-Erlebnistage» statt, um der Öffentlichkeit die Vorteile von der Elektromobilität zu demonstrieren. Die Tage sties- sen auf ein breites Interesse bei der Bevölkerung. Im kleinen Oberbaselbieter Dorf Anwil wurde im Juni 2015 die erste Ladestation für Elektrofahrzeuge der EBL eröffnet. Im November dann die Eröffnung der ersten Schnellladestation gemeinsam mit dem Autohersteller Tesla beim Aquabasilea in Pratteln. Auch wurde von der Basellandschaftlichen Kantonalbank als Strategiepartnerin in Liestal, Bubendorf und Binningen je eine Ladestation lanciert. In Sissach, Gelterkinden, Lau-

sen und Langenbruck ist die EBL an der Planung von weiteren Stationen. Sinnvoll ist es, neue Stromtankstellen in Zusammenhang mit weiteren Arbeiten im Bereich Strassenbau bzw. beim Umbau von Parkplätzen zu realisieren. Die EBL unterstützt die Gemeinden mit ihrer Erfahrung und stellt die «Hardware» zur Verfügung.

WAVE: Grösste E-Mobil-Rallye mit Ziel Liestal

Die Region hält Mitte Juni 2016 für Freunde der Elektromobilität ein spezielles Schman- kerl bereit: Die WAVE («World Advanced Vehicle Expedition») macht am 14./15. Juni in Pratteln auf dem Gelände von Aquabasilea Halt. Am Samstag, 18. Juni, wird es im Stedtli von Liestal und auf dem Gelände der EBL eine Abschlussparty mit den Fahrern von über 80 E-Autos, E-Bikes und E-Trucks für die Baselbieter Bevölkerung geben.

Die WAVE wird seit 2011 in Deutschland und im Alpenraum durchgeführt und soll die Alltagstauglichkeit von Elektromobilen unter Beweis stellen. In diesem Jahr startet die WAVE am 11. Juni in Bremerhaven an der Nordsee und führt in sieben Etappen durch den Westen Deutschlands, das Elsass und

die Westschweiz bis nach Genf vor das UNO-Gebäude. Die Organisatoren der weltweit führenden und grössten E-Rallye und Roadshow für Elektrofahrzeuge konnten gemäss Madeleine von Arx, Marketing- und Projektleiterin «WAVE 2016» der EBL, gewonnen werden, die Schlussveranstaltung am Hauptsitz in Liestal durchzuführen.

Am 18. Juni wird am Nachmittag die Zieleinfahrt in der Rathausstrasse stattfinden. Von 14 bis 18 Uhr werden die 80 Teams mit ihren Fahrzeugen nach über 1000 Kilometern Fahrt eintreffen. Auf dem EBL-Areal wird die Möglichkeit von Probefahrten geboten, an Ständen der teilnehmenden Partner wird es Informationen zum Thema Elektromobilität geben. Ziel ist die Steigerung der Popularität von E-Mobilen. Um 18.30 Uhr wird unter anderem EBL CEO Urs Steiner im Festzelt referieren, neben der Preisübergabe an die besten Teams wird auch ein Wettbewerb für Schulen durchgeführt. Ab 20.00 Uhr steigt dann die Party im Zelt mit Livemusik, DJ und Festwirtschaft.

www.wavetrophy.com
www.ebl.ch

Liestal als Energiestadt

Die Stadt Liestal wurde 2012 zum zweiten Mal mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet. Im laufenden Jahr wird ein sogenanntes Re-Audit angestrebt. Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie Schweiz.

Liestal setzt in der Planung auf eine nachhaltige Entwicklung, auf Energieeffizienz und auf erneuerbare Energien. In den letzten Jahren wurde schon einiges erreicht: Die Stadt betreibt verschiedene Nahwärmeverorgungsanlagen auf der Basis von Holzschnitzeln und Wärmekraftkopplungsanlagen. Gemäss der kantonalen Energiestatistik werden aktuell rund 20 Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs der Stadt Liestal mit erneuerbaren Energien gedeckt. Der grösste Teil davon stammt aus Holzschnitzelfeuerungen, deren Wärme über die diversen Verbünde in Liestal verteilt wird. 70 Prozent des Gemeindegebietes wird im Trennsystem Schmutzwasser/Meteorwasser entwässert. In der Altstadt wurde eine Begegnungszone und in allen Quartieren Tempo 30 eingeführt.

Nach der Fasnacht 2017 wird die Rathausstrasse einer Gesamterneuerung unterzogen. Ziel ist es, die Arbeiten bis zum Weihnachtsmarkt Anfang Dezember abzuschliessen. Dank dem Wegfall der Trottoirs, dank Natursteinbändern ab jeder Parzellengrenze bis zur Strassenmitte und mit einer zeitgemässen «Möblierung» wird die Hauptachse der Altstadt zur attraktiven Begegnungszone. Ebenso wichtig wie das optische Erscheinungsbild ist aber der Ersatz aller Werkleitungen im Untergrund und ein neues Beleuchtungskonzept mit energiesparen-

den LED-Lampen. Einzelne Fassaden wie beispielsweise das Rathaus sollen so speziell zum Vorschein gebracht werden, was das Zentrum des Stedtli auch bei Nacht zu einem attraktiven Ort machen soll.

An eine weitere Grossbaustelle, die Sanierung der Schulanlage Frenke, werden ebenfalls hohe energetische Anforderungen gestellt: Nach der mit 11,5 Millionen Franken veranschlagten Gesamtsanierung der Schule aus den 1970er-Jahren, sollen die Gebäude dem Minergie-P-Standard entsprechen. Das führt zu grossen Veränderungen im Innenbereich wie auch an der Gebäudehülle. So wird die Fassade nach der Sanierung dank neuer Isolation anders aussehen. Die Regel- und Steuertechnik an allen Gebäuden wird ersetzt, neue Storen regeln autonom die Besonnung/Beschattung der Schulzimmer. Auf dem Dach ist eine Fotovoltaikanlage geplant.

«Der Stadtrat von Liestal unterstützt das Engagement der Elektra Baselland. Nur so ist es langfristig möglich, vom Atomstrom und von fossilen Energieträgern wegzukommen und sich den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft zu nähern.»

Die Elektra Baselland (EBL) plant bis zum Jahr 2025 mit dem Projekt 3ET die Erneuerbare Energieschiene Ergolzthal. Von Pratteln über Liestal, Sissach bis Gelterkinden und Ormalingen soll der Anteil an erneuerbarer Wärme und ökologischem Strom erheblich gesteigert werden. Bis 2020 sollen 27'000 Haushalte im Gebiet mit erneuerbarer Fernwärme und 9000 Haushalte mit ökologischem Strom versorgt werden.

Das Ergolzthal zählt aktuell 15 Wärmeverbünde der EBL. Im Jahr 2015 investierte die Genossenschaft 60 Millionen Franken in das Projekt 3ET. Unter anderem erhielt Pratteln eine neue Heizzentrale, fünf Wärmeverbünde wurden zu einem grossen zusammengefasst. Seit Anfang 2016 betreibt die EBL das ehemals kantonale Fernheizkraftwerk Liestal (FHKW). Am Kantonshauptort betreibt sie sieben weitere Wärmeverbünde. Diese wird die Genossenschaft bis 2025 schrittweise in einen Grosswärmeverbund integrieren, denn es ist ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll, grosse Heizzentralen zu betreiben.

Damit das FHKW zur Grossheizzentrale wird, investiert die EBL in einen zusätzlichen Holzkessel mit gleichzeitiger Stromproduktion, womit vier gasbetriebene Blockheizkraftwerke sowie Öl als Energiequelle ersetzt werden. Das Holz für die Wärmeproduktion stammt selbstverständlich vorwiegend aus den Wäldern der Umgebung. Damit steigt der Anteil erneuerbarer Energie bei dieser Anlage von 40 auf über 80 Prozent. Der Stadtrat von Liestal unterstützt das Engagement der Elektra Baselland. Nur so ist es langfristig möglich, vom Atomstrom und von fossilen Energieträgern wegzukommen und sich den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft zu nähern.



Zum Abschluss der 3. Legislatur – und zu zwölf Jahren Bürgerrat Liestal



Peter Siegrist, Bürgergemeindepräsident und Waldchef

Am 30. Juni 2016 wird die 3. Legislatur der Bürgergemeinde Liestal mit einem eigenständigen Bürgerrat als Exekutive abgeschlossen. Nachher übernimmt der am 28. Februar 2016 gewählte neue Bürgerrat das Zepter, unterstützt von der auch neu zusammengesetzten Bürgerkommission. Es ist erfreulich, dass alle Sitze in einem ersten Wahlgang besetzt werden konnten.

In den vergangenen 4 Jahren befasste sich der Bürgerrat mit der Optimierung des Forstbetriebs. Er hat viele Entscheide für die Zukunft gefällt: Der längst fällige Betriebsplan wurde erstellt und für die Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Bennwil – Hölstein – Rammlinsburg wurden verbindliche Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Per 1.1.2013 hat die Bürgergemeinde Liestal das Personal vom Revier Bennwil samt Fahrzeugen und Werkzeug übernommen. Die Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Lausen wurde verstärkt und es wurde eine neue Strategie

für unseren Forstbetrieb erarbeitet. Unser Forstbetrieb entwickelt sich immer mehr zum Dienstleistungsbetrieb und erfüllt Arbeiten für Dritte, d.h. für Private und für andere Gemeinwesen.

Der Bürgerrat erteilte dem Forstbetrieb auch Leistungsaufträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Wald wie z.B. die Waldwegpflege, den Unterhalt von Rastplätzen, die Mitarbeit bei der Durchführung der Bundesfeier sowie von Öffentlichkeitsanlässen etc. Diese Leistungen werden jeweils im Budget und in der Jahresrechnung separat ausgewiesen. Das Amt für Wald beider Basel hat in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und weiteren Interessierten den Waldentwicklungsplan «WEP» erarbeitet.

Zwischen 2013 und 2015 prüfte die Bürgergemeinde 2 grössere Objekte, welche Dritte im Wald erstellen wollten: Ein Baumkronenweg zum 150. Jubiläum der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Die Bürgergemeindeversammlung stimmte diesem waldpädagogischen Projekt mit grossem Mehr zu, wegen zu komplizierter Planungsprozedere hat die BLKB, diese auch für den Tourismus interessante Idee, jedoch leider aufgegeben. Die EBL prüft den Bau von drei Windrädern auf dem Schleifenberg. Der Bürgerrat unterstützt die Produktion von erneuerbarer Energie und die Bürgergemeinde stimmte den Anträgen mit grossem Mehr zu.

Im Restaurant Sichthorn wurde im Obergeschoss eine Wirtswohnung erneuert, die Gaststube und Küche saniert sowie aus energetischen Gründen die Fassade saniert und das Dach erneuert.

Ein weitaus grösseres Bauprojekt liess der Bürgerrat auf seiner Parzelle im Heidenloch entwickeln: Nachdem der Einwohnerrat der Stadt Liestal das Land der bisherigen Familiengärten zu einer Wohnnutzung umgezont hat, soll dort die Wohnüberbauung «Grammet» entstehen. Die Bürgergemeindeversammlung wurde mehrfach orientiert und entscheidet im Juni 2016 über die finanzielle Beteiligung der Bürgergemeinde.

Nebst all diesen vielen Aufgaben diskutierte der Bürgerrat auch die Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse, bei welcher die Bürgergemeinde rund CHF 1,5 Mio. an die Deckungslücke bezahlen musste.

Die Inertstoffdeponie Höli, welche im Schleifenbergwald liegt und bei welcher die Bürgergemeinde Mehrheitsaktionär ist, wird sehr rege benutzt. Sie wird viel rascher befüllt als angenommen. Das führt zu erfreulichen Finanzeinnahmen. Dies erlaubt aber auch der Bürgergemeinde ein verstärktes Engagement im Bereich Kultur und Brauchtum, z.B. mit jährlichen namhaften Betriebsbeiträgen ans Dichter- und Stadtmuseum, an den Tierpark Weihermätteli, die Unterstützung der Bundesfeier auf Sichthorn, das ganze Holz kostenlos für die Chienbäse und Feuerwagen sowie diverse weitere kulturelle Anlässe. Damit will die Bürgergemeinde einen Teil ihres Erfolgs der gesamten Bevölkerung zukommen lassen.

Anfangs 2. Legislatur eröffnete die Bürgergemeinde eine eigene Homepage im Internet. In einer Einbürgerungsaktion durften mehr als 120 Schweizer das Liestaler Bürger-

recht entgegen nehmen. Im Vordergrund stand jedoch – nebst dem üblichen Tagesgeschäft – vor allem die Eröffnung der Deponie Höli. Reto Sauter, unser damaliger Betriebsleiter und Revierförster koordinierte die aufwändige Planung in verdankenswerterweise. In der Folge konnte die Bürgergemeinde seit 2010 willkommene Deponieeinnahmen entgegennehmen. Nach Eröffnung dieser Deponie Höli hat Reto Sauter die Bürgergemeinde verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Als neuer Revierförster und Leiter der Bürgergemeinde konnte der erfahrene Daniel Wenk angestellt werden. Er hat die Zusammenarbeit unseres Forstbetriebs mit dem Forstrevier Bennwil – Hölstein – Ramlinburg gestartet und auch mit Lausen verstärkt. Somit bewirtschaftet der

Liestaler Forstbetrieb knapp 2'000 ha Wald, was ca. 10 % der gesamten Baselbieter Waldfläche entspricht. Dies wiederum führt zu willkommenen Synergien und Kosteneinsparungen für alle Beteiligten.

Während der 1. Legislatur von 2004 bis 2008 hat die erste Liestaler Bürgergemeindepräsidentin Marliese Zimmermann-Spinnler zusammen mit dem Bürgerrat und dem Stadtoberförster Reto Sauter die Neuorganisation der Bürgergemeinde organisiert. Als Tagesgeschäft kann man die Waldbewirtschaftung, die Einbürgerungen, die Liegenschaftsverwaltung und die Förderung von Kultur und Brauchtum bezeichnen. In diesen ersten 4 Jahren liess die Bürgergemeinde in ihrem beliebten Restaurant Sichertshof die Terrasse, die WC-Anlagen und

einen Saal erneuern. Das Altersheim Brunnmatt wurde in eine Stiftung umgewandelt. Auf Anfrage von Dritten wurde die Möglichkeit eines Golfplatzes auf Sichertshof geprüft – von der Bürgergemeindeversammlung jedoch abgelehnt. Der Waldpavillon Sichertshof wurde erstellt. Dr. Hans Rudolf Schneider wurde für seinen grossen Einsatz als Leiter des Dichter- und Stadtmuseums zum Liestaler Ehrenbürger ernannt.

Abschliessend erlaube ich mir die Bemerkung, dass die jahrhundertealte Bürgergemeinde, welche seit 2004 von einem eigenständigen Bürgerrat geführt wird, als ein modernes, erfolgreiches Unternehmen bezeichnet werden kann. Dafür bedanke ich mich bei allen, welche sich dafür eingesetzt haben.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 12. April 2016 die Anträge an die Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom 13. Juni 2016 im Zusammenhang mit dem Bauprojekt «Grammet» verabschiedet. Dabei geht es aus Sicht des Bürgerrates in erster Linie um die Finanzierung von Haus 1 der geplanten Überbauung. Die Anträge wurden an der letzten BGV den Bürgern schon ein erstes Mal vorgestellt. Im Weiteren hat der

Bürgerrat in seiner Sitzung den Rechnungsabschluss 2015 und den Jahresbericht 2015 verabschiedet. Beim Departement Einbürgerungen konnte er wieder über neue Einbürgerungsgesuche sowie Einbürgerungsgebühren derjenigen Gesuche Beschluss fassen, die an der nächsten Versammlung vorgelegt werden. Beim Traktandum Deponien hat er zur Kenntnis genommen, dass die Lieferungen in die Deponie Höli

im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum ersten Quartal des letzten Jahres massiv zugenommen haben. Im Zusammenhang mit den Neuwahlen hat der Bürgerrat eine neue Departementsstruktur und die Verteilung der Departemente genehmigt. Zusätzlich hat der Bürgerrat die Traktandenlisten der BGV vom 13. Juni 2016 und der nächsten Bürgerkommissionssitzung vom 18. Mai 2016 festgelegt.

Verteilung der Aufgaben und Departemente (gültig ab der neuen Amtsperiode 2016)

Department/Aufgabe	Vorsteher	Weitere Mandate	Stellvertretung
* Präsidium	René Steinle	1) Deponie Höli (VR Vorsitz) 2) PZ Brunnmatt (SR Vorsitz)	Karin Jeitziner (Vizepräsidium) 1) Daniel Sturzenegger 2) Karin Jeitziner
1) Einbürgerungswesen 2) Grundstücke (Baurechte, Pachten, Bauland)	Karin Jeitziner	Personalkommission Integrationskommission	1) Hanspeter Stoll (Mitwirkung bei den Einbürgerungsgesprächen) 2) Daniel Sturzenegger
Finanzen, Personalwesen und Liegenschaften	Daniel Sturzenegger	Personalkommission	René Steinle
Kultur und Brauchtum, Veranstaltungen & Sponsoring	Hans-Rudolf Schafroth	SR Dichter- und Stadtmuseum	Hanspeter Stoll
Forstwesen Deponie Lindenstock und Elbisgraben	Hanspeter Stoll	Personalkommission Revierkommission B-H-R	Hans-Rudolf Schafroth

* Stille Wahl, vorbehaltlich der Erwahrung durch die Bürgerkommission am 18. Mai 2016

Stille Wahl des Bürgergemeindepräsidiums

Nachdem bis zum Eingabetermin (18.4.2016) nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist, wird die Urnenwahl vom 5.6.2016 widerrufen und

vom Recht der Stillen Wahl Gebrauch gemacht (§ 15, Abs. 5, Gemeindeordnung Bürgergemeinde Liestal).

Gewählt ist folgende Person mit Wohnsitz in Liestal:
Steinle René

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Montag, 13. Juni 2016, 19 Uhr, im Stadtsaal

(Rathaus Liestal, 3. Stock; bitte Eingang Salzgasse benützen!)

Traktanden

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 4. April 2016
2. Jahresbericht 2015
 - a) Jahresbericht des Bürgerrates (Vorlage Nr. 10/2016)
 - b) Berichte der Geschäftsprüfungskommission
3. Jahresrechnung 2015
 - a) Jahresrechnung mit Anträgen (Vorlage Nr. 11/2016)
 - b) Berichte der Rechnungsprüfungskommission
4. Überbauung «Grammet»: Investitionsentscheid

5. Einbürgerungswesen
 - a) Einbürgerungsgesuche (Vorlagen Nr. 07–09/2016)
6. Informationen aus dem Bürgerrat und der Verwaltung der Bürgergemeinde
7. Verschiedenes
8. Verabschiedungen und Ehrungen

Am Schluss der Versammlung findet die Übergabe der Bürgerbriefe an die Neubürgerinnen und Neubürger statt. Zum anschliessenden Begrüssungsumtrunk sind alle Teilnehmenden der Bürgergemeindeversammlung herzlich eingeladen.

An der Bürgergemeindeversammlung sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen

gültigen, amtlichen Ausweis mit eingetragenem Bürgerrecht mit sich. Die Organe der Bürgergemeinde sind berechtigt, die Stimmberechtigung zu kontrollieren.

Das Protokoll der letzten Bürgergemeindeversammlung kann bei der Bürgergemeinde- und Forstverwaltung an der Rosenstrasse 14 (Büros im Mehrfamilienhaus im 1. Stock) eingesehen werden.

Die schriftlichen Unterlagen zum Traktandum 2 bis 5 erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im Rathaus. Sie können auch unter www.bgliestal.ch eingesehen werden. Auf Wunsch werden Ihnen die Unterlagen auch per Post zugestellt.

Liestal, im Mai 2016, Der Bürgerrat

22. Wildpflanzen- und Kräutermarkt



... auch in
Ihrem Garten!

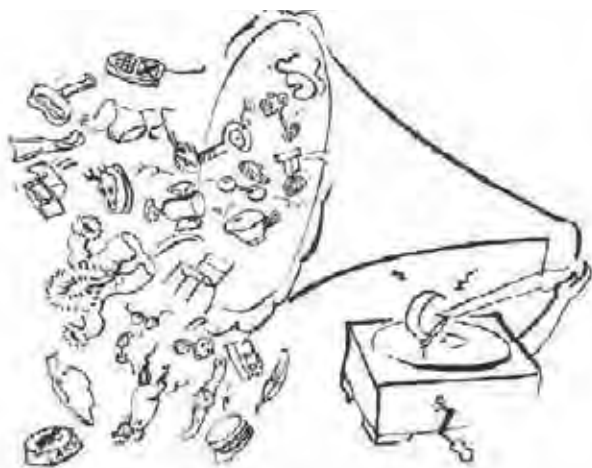
Liestal
Emma Herwegh Platz
Kantonsbibliothek
Donnerstag + Freitag,
12. + 13. Mai 2016
9.00–19.00

- einheimische Wildstauden, Sträucher und Kräuter
- grosse Auswahl an Pro specie rara Tomaten
 - alles aus biologischem Anbau
- Broschüren rund um den Naturgarten
 - kompetente Beratung
- 10 % Rabatt für Pro Natura Mitglieder



LIESCHTLER FLOHMÄRKT

Samschtig 11. Juni 2016 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Bim Gstadeckschuelhus



www.flohmi-liestal.ch

LIESCHTLER WAARE MÄRKT

Im Stedtle
25. Mai 2016



Orgeljubiläum in Seltisberg

60 Jahre Orgelmusik in Seltisberg: Die Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg feiert dieses Jubiläum am Sonntag, 5. Juni 2016, um 10 Uhr im Gemeindezentrum in Seltisberg mit einem Fest-Gottesdienst. Gerne laden wir Sie dazu ein.

Im August 1954 wurde in der Turnhalle in Seltisberg, wo Gottesdienste und Beerdigungen stattfinden, probeweise eine Hammond-Orgel aufgebaut. Zwei Monate später wurde die Anschaffung verworfen, weil sie von verschiedenen Seiten abgelehnt wurde. Als Alternative wurde der Erwerb einer Kastenorgel oder einer Kleinorgel geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass diese Instrumente zu gross waren für die Turnhalle. Deshalb wurde bei der Gemeinde Seltisberg ein Gesuch eingereicht, worin ein Anbau an die Turnhalle gefordert wurde. Im Februar 1955 erteilt die Gemeinde die Zustimmung dafür.

Die Orgel wurde im Jahre 1956 von der Orgelbaufirma Metzler u. Söhne aus Dietikon ZH gebaut. Die Mittel von rund 15'000 Franken stammten von fünf Mitgliedern der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg. An die Anbaukosten in der Höhe von rund 5'000 Franken steuerte die Kirchgemeinde 2'200 Franken bei, die restlichen Kosten wurden von der Einwohnergemeinde vom Sport-Toto-Fonds, eingefordert.

Die neue Orgel wurde am Sonntag, 11. März 1956, um 14 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst sowie mit einem von Fritz Jenny gespielten Orgelkonzert eingeweiht.

Bei der neuen Orgel handelte sich um ein relativ einfaches Instrument mit einem Manual und Pedal sowie sieben Register. Im Jahre 1985 ging ein lang gehegter Wunsch der Organisten in Erfüllung: Orgelbauer Ulrich Wetter aus Muttenz baute ein zweites Manual ein und ergänzte die Orgel mit vier neuen Registern. Damit standen den Organisten 11 Register und 665 Pfeifen zur Verfügung, was das Spielen einer breiteren Palette an Orgel-

literatur ermöglichte. Die Kosten für den Umbau betrugen rund 53'000 Franken, für welche einerseits die Kirchgemeinde aufkam und andererseits die Einwohner von Seltisberg, bei denen eine Sammlung durchgeführt wurde.

Als im Jahr 2007 die alte Turnhalle abgebrochen wurde, wurde die Orgel ausgebaut und die Bestandteile im Kellergeschoss der Mehrzweckhalle eingelagert. Sie wurden dann zwei Jahre später im neuen Gemeindezentrum durch den Orgelbauer Rolf Emmenegger, Nenzlingen, wieder eingebaut und total revidiert. Benutzt wird das Instrument zur Hauptsache für Gottesdienste und Beerdigungen in unserer Kirchgemeinde.

Doch wem gehört die Orgel? Die Kirchgemeinde sah sich als Eigentümerin, weil sie zum grossen Teil die Orgel finanzierte. Da das Instrument aber fest mit dem Gebäude der Einwohnergemeinde verbunden ist, steht sie rechtlich im Eigentum der Einwohnergemeinde. Versichert wurde die Orgel damals sowohl durch die Kirchgemeinde wie auch durch die Einwohnergemeinde, was zeigt, wie unklar die Situation war. Es wurde in der Folge ein Vertrag aufgesetzt, der das Verhältnis der beiden Gemeinden in Bezug auf die Orgel regelt.

Dieser Vertrag hat nach über 40 Jahren auch heute noch seine Gültigkeit. Eigentümerin ist die Einwohnergemeinde, der Kirchgemeinde steht aber ein Mitsprache- und Verfügungsrecht zu. Der normale Unterhalt wird von der Kirchgemeinde bezahlt.

Den Orgeldienst bei den Sonntagsgottes-



diensten übernahm zuerst Dr. Karl Tanner. Die Beerdigungsgottesdienste wurden von den Liestaler Organisten Fritz Jenny und Max Brodbeck ausgeübt. Im Jahre 1971 ergänzte Walter Meier das Team. Er wirkte zunächst bei Beerdigungen als Organist, Sonntagsgottesdienste versah er bei Verhinderung von Dr. Karl Tanner. Von 1996 bis 2011 war Walter Meier zuständig für den Orgeldienst in Seltisberg, seit 2011 ist Ilya Völlmy Kudrjartsev verantwortlich.

Freuen wir uns über die wunderschöne Orgelmusik, die uns in Freud und Leid begleitet.

*Katharina Wahl-Regenass
Präsidentin der Kirchenpflege*

Kurz und bündig

Fyyre mit de Chlyyne: Donners-
tag, 12. Mai, 10.00 Uhr, Stadtkirche,
„Pfungsten feiern“

Senioren-Nachmittag: Dienstag,
17. Mai, 14.15 Uhr, KGH Martinshof,
„Neue Zähne für Ecuador“

Heure Mystique: Freitag, 20.
Mai, 18.30 Uhr, Stadtkirche, „Veni
Creator“

Abendfeier: Sonntag, 22. Mai,
18.00 Uhr, Stadtkirche Liestal

Frauenfrühstück: Donnerstag, 26.
Mai, 09.00 Uhr, KGH Martinshof,
„Farbstimmung - die Melodie meines
Herzens“

Wandern mit Kultur: Freitag, 3.
Juni, 09.20 Uhr, Bahnhof SBB, „Die
Fresken der St. Blasiuskirche Ziefen“

Heure Mystique: Freitag, 10. Juni,
18.30 Uhr, Stadtkirche, „Balta nakts
(Weisse Nacht)“

Krabbelmüsli: ausser in den Schulfe-
rien jeden Dienstag und Donnerstag,
9-11 Uhr, KGH Martinshof, jeden
Mittwoch, 9-11 Uhr, Kath.
Pfarreiheim

Drachenhöhle: ausser in den Schulfe-
rien jeden Mittwoch, 14-17 Uhr,
KGH Martinshof

Stärnschnuppe: ausser in den
Schulferien alle zwei Wochen am
Samstag, 9.00-11.30 Uhr, KGH
Martinshof

Jungschar: ausser in den Schulferien
alle zwei Wochen am Samstag, 9.00-
11.30 Uhr, KGH Martinshof

Martinsträff: unser Café ist offen
Dienstag: 9-11 Uhr (ausser in den
Schulferien), Sonntag: 9-12 Uhr (aus-
ser an Kirchenkaffee-Sonntagen), an
Heure-Mystique-Freitag 19-21 Uhr

Die **aktuellsten Informationen** über alles
Wissenswerte finden Sie auf **www.ref-liestal-
seltisberg.ch**! Angaben über Gottesdienste
werden in der bz unter «Kirchenzettel»
publiziert. Amtswoche und Angaben zu den
besonderen Gottesdiensten sind auch im
Kirchenboten zu finden.

Einladung zur KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum/Zeit: Sonntag, 12. Juni 2016, 11.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Martinshof
Rosengasse 1, Liestal

- Traktanden:**
1. Protokoll
Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindev-
sammlung vom 23.11.2015
 2. Jahresrechnung 2015/Revisorenbericht
 3. Jahresbericht 2014/2015
 4. Ersatzwahl Synode
Amtsperiode 01.01.2013 - 31.12.2016
4.1 Wahlvorschlag
4.2 Entscheidung der Wahlart
 5. Neuwahlen für Kirchenpflege und Synode
Amtsperiode 01.01.2017 - 31.12.2020
5.1 Wahlvorschlag
5.2 Entscheidung der Wahlart
 6. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die schriftlichen Unterlagen liegen ab Freitag, 27.05.2016 in
der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Auf Wunsch senden
wir Ihnen gerne die Unterlagen per Post zu.
Tel.: 061 921 22 50, E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch

Pfingstgottesdienst 15. Mai 2016, 11.00 Uhr

Arena Liestal, bei der Friedenslinde

Mitwirkung von 3 Kirchgemeinden:
Pfr. Peter Leuenberger, Frenkendorf-Füllinsdorf
Pfr. Andreas Stooss, Liestal-Seltisberg
Pfrn. Sari Wagner, Oristal

anschliessend:
Apéro und Bräteln, Grill steht zur Verfügung
Lunch/Grillgut bitte selber mitbringen
Glacé-Stand

Bei schlechtem Wetter:
Gemeinsamer Gottesdienst
in der Stadtkirche Liestal
Im Zweifelsfall Auskunft: Te. 061 921 41 19

Musik:
Cantas-Chor Frenkendorf-Füllinsdorf

mit Hüpfburg und Spielen

Fyyre mit de Chlyyne



Herzliche Einladung an alle Mütter, Väter und Grosseltern mit ihren
Kleinen. Wir singen Lieder und hören eine Geschichte.

Wir freuen uns auf euch!

Vorbereitungs-Team Liestal-Seltisberg

Liestal
Stadtkirche

Donnerstag, 12. Mai 2016, 10.00 bis 10.30 Uhr: Pfingsten

Orgelkonzerte
in der Stadtkirche Liestal

Heure Mystique

jeweils am Freitag 18.30 - 19.15 Uhr

20. Mai 2016
«Veni Creator»

Ekaterina Kovanova (Orgel),
Ilja Völlmy Kudrjajev (Orgel)

Werke von N. de Grigny, M. Durufle

10. Juni 2016
«Balta nakts (Weisse Nacht)»

Orgelmusik aus Lettland
Ilona Birgele, Lettland (Orgel)

Werke P. Dambis, A. Kalejs, R. Dubra, P. Vasks,
A. Krilova

Im Anschluss an die Heures Mystiques begrüßen wir Sie
gerne im Martinsträff.

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch

Kammerchor Munzach

Die Freiheit singt

Lieder aus dem politischen Widerstand

3. Juni 2016, 20 Uhr
Martinshof Liestal

5. Juni 2016, 11 Uhr
Restaurant zur Mägd Basel (mit Apéro)

Gesamtleitung | Jakob Bergsma
Trio Weliona | Roswita Schilling

Eintritt 25 Franken
Jugendliche bis 25 J. 15 Franken

www.munzachchor.ch

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

LIESCHTLER Bauernmarkt

Dienstag und Samstag
vor dem Rathaus
8.00–13.00 Uhr



COFFEEANDTE

Musikalische Leitung: Julia Baumgartner

Cantas-Chor
Acappellati

5. Juni 17 Uhr
Stadtkirche Liestal
Eintritt frei - Kollekte

spF

Sozialpädagogische
Familienbegleitung
Baselland



Elternkurs am 25. Mai 2016

«Starke Eltern – Starke Kinder»®

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Unterstützung einer erfahrenen Fachperson und im Austausch mit anderen Eltern Ihre Erziehungskompetenz zu erhöhen und zu festigen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter
www.spf-baselland.ch oder Telefon 061 921 84 90

Crazy Cup

Internationales Fussballturnier für Menschen mit einer geistigen
Behinderung

Samstag, 4. Juni 2016 im Stadion Gitterli in Liestal

Am ganztägigen Turnier mit Beginn um 10 Uhr nehmen acht Mannschaften aus der Schweiz und zwei aus Süddeutschland teil. Mit dabei sind auch die beiden in den FC Liestal integrierten „Crazy Teams“.

Organisiert wird das Turnier vom **FC Liestal** und vom **Rotary Club Liestal**.

Mit dem Crazy Cup bieten die beiden Clubs fussballbegeisterten Menschen mit einer Behinderung eine willkommene Wettkampfmöglichkeit.

Der Eintritt ist frei, für Verpflegung ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

coop

Gemeinde Duell
schweiz.bewegt



Liestal bewegt!

23. - 27. Mai 2016, auf dem Sportplatz Gitterli und Umgebung
Nutzen Sie das breite Angebot!

Unsere Liestaler Vereine und die IGOL sind dabei!

Schwingen, Fussball, Orientierungslauf, Beachsoccer, Zumba, Inlineskate, Handball, Turnen, Walking, Mountainbike, Leichtathletik, Fitness, Koordination, Schwimmen, Trampolin, Rennvelo, Judo, Karate, Aqua-Fit, Pilates, Theraband, Entspannung & Meditation

www.coopgemeindeduell.ch

Ein Projekt von: www.schweizbewegt.ch

coop

suvaliv


SwissLife



Bewegungsspass in den Ferien



Schnupperkurswochen Geräte- und Kunstturnen Akrobatik / Trampolin

In der 1. + 6. Sommerferienwoche: Mo, Di, Do, Fr:

13.30-15.30 oder 16.00-18.00 Uhr

Für Knaben und Mädchen der Jahrgänge 2008-2012

Kosten: Fr. 85.- pro Woche
(inkl. T-Shirt als Andenken)

Infos & Flyer:

www.nkl-liestal.ch



rollen – purzeln – balancieren – spielen – klettern – springen ...

Anmeldung und weitere Infos:

steve.notter@nkl-liestal.ch, Tel.: 061 901 18 19 (abends)

Training im «Kinderturn- und Trampolinzentrum Rosen»



REISE ÜBER DEN OZEAN

Musik aus Europa, Mexiko und den USA

W. A. Mozart	Ouvertüre zu "Die Entführung aus dem Serail"
F. Schubert	Sinfonie Nr. 8 "Unvollendete"
A. Copland	Tanz-Episoden aus "Rodeo"
A. Márquez	Danzón Nr. 2
J. P. Moncayo	Huapango

Orchester Liestal unter der Leitung von Roberto Fabbroni

Sa, 21. Mai 2016 | 20:00

So, 22. Mai 2016 | 17:00

Im KV-Saal, Liestal

Vorverkauf in der Buchinsel Liestal | Abendkasse

Eintritt 30.- CHF | Auszubildende 20.- CHF

Nach den Konzerten wird ein Nacht-Essen angeboten.

Weitere Informationen unter www.orchesterliestal.ch

Wanderausstellung Palliative Care

28.5. - 3.6.2016

Sinn

Tod

Hoffnung

Programm

Vernissage * Filmabend Chrigu * Zur Last fallen * Sterben im Spital
Trauern und Abschied nehmen in schwerer Krankheit * Patientenverfügung
Deheim stärke?! * Sterben für AnfängerInnen * Konzert mit Linard Bardill

Samstag, 28. Mai ab 15:00 Uhr

Sonntag, 29. Mai – Mittwoch, 1. Juni jeweils 10:00 – 20:00 Uhr

Donnerstag, 2. Juni – Freitag, 3. Juni jeweils 10:00 – 22:00 Uhr

Kulturhotel Guggenheim, Wasserturmplatz 6-7, 4410 Liestal

Mehr Infos unter: www.ks-palliativecare.jimdo.com



Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care

Das präventive **Spiel- und Lern-**
programm schritt:weise richtet sich
an Familien mit Kleinkindern zwischen
1 und 4 Jahren. Angesprochen sind
schweizerische oder Familien mit Migrationshintergrund, die sich Hilfe bei
der Erziehung und Förderung ihrer Kinder wünschen.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit



Für dieses Projekt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin schritt:weise 10-20%

Ihre Aufgaben:

- wöchentliche Durchführung des Programms schritt:weise bei 5-7 Familien zu Hause für ca. eine Stunde in der Region Liestal
- Vorbereitung und Nachbearbeitung des Besuchs mit der Koordinatorin
- Führung der Dokumentation
- Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungen
- Mithilfe bei regelmässigen Gruppentreffen

Ihr Anforderungsprofil:

- Erfahrung mit Kindern
- gute Kommunikationsfähigkeiten und einfühlsamer Umgang mit Kindern und deren Familien
- gute Kenntnisse von Familienangeboten in der Region Liestal
- Interesse an Themen der kleinkindlichen Entwicklung und der Elternbildung
- offen und interessiert für verschiedene Kulturen und Länder
- zeitlich flexibel und verfügbares Auto von Vorteil

Diese Stelle richtet sich **idealerweise an eine Familienfrau mit schulpflichtigen Kindern**. Während den Schulferien des Kantons Baselland finden keine Einsätze statt.

Das vollständige Inserat finden Sie unter www.srk-baselland.ch.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Christa Stebler, Koordinatorin schritt:weise, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft unter Tel. 061 905 82 13 (Mo-Do).

Ihre schriftliche **Bewerbung** senden Sie bitte an:

Rotes Kreuz Baselland

Christa Stebler, Fichtenstr. 17, 4410 Liestal, personal@srk-baselland.ch.

Mitglieder- versammlung

Mittwoch, 18. Mai 2016, 19.00 Uhr im Martinshof,
ref. Kirchgemeindesaal, Rosengasse 1, Liestal



20.00 Uhr: öffentlicher Vortrag von
Dr. phil. Matthias Mettner, Programmleiter
«Forum Gesundheit und Medizin»

Die Mitte finden –
Wie wir unsere seelische und körperliche
Gesundheit erhalten und stärken können

Erkenntnisse der Gesundheitspsychologie und
Resilienzforschung

Die Mitglieder der Spitex Regio Liestal erhalten eine persönliche
Einladung zur Mitgliederversammlung.

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch



Das Familienzentrum Liestal bietet viele
Aktivitäten in seinen Räumlichkeiten. Deshalb
organisieren wir einen

Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Mai 2016

10 – 16 Uhr

Büchelistrasse 6, Liestal

Kommen Sie vorbei, schauen Sie herein
und lassen Sie sich überraschen - viele tolle
Angebote und Aktivitäten erwarten Sie!

Basteln

Märchen

Kaffee
Kuchen
Hotdogs

Wett-
bewerb

und
noch
mehr

www.familienzentrum-liestal.ch

DIE FREIE CHRISTLICHE SCHULE LIESTAL LÄDT EIN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR SOMMERFEST

DIE BASELSTADTER KULTUR

THE REVATOS

GRILLSTAND, KUCHENBUFFET,
ATTRAKTIONEN RUND UM DAS SCHULHAUS
BADELSTATION

10.06.2016

17.00 - 20.00 UHR

DIE FREIE CHRISTLICHE SCHULE LIESTAL
DEMNÄCHST ALS
UNICA - DIE CHRISTLICHE SCHULE LIESTAL
SIGMUNDSTRASSE 1, LIESTAL
WWW.FCSL.CH

SPITEX REGIO
LIESTAL - NEUBANK
AM SONNENTAG 10.06.16

«OHNE DURCHHALTE- VERMÖGEN GIBT'S KEINEN ERFOLG.»

Liestal – hier bin ich erfolgreich.



Stadt Liestal

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
28. April–19. Mai 18.00–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «Tunika – lässiges Top oder elegantes Oberteil»!	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
2.–30. Mai 9.00–10.00 Uhr	Running Aufbaukurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
4. Mai–4. Juni 14.00–16.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Backen zum Muttertag	Bäckerei Finkbeiner	Frauenverein Liestal
4. Mai–26. Juni Nähere Angaben im Internet	Kunstsammlung Basel-Landschaft: Ein Aussenblick	Kunsthalle Palazzo	Kunsthalle Palazzo
10. Mai–28. Juni 9.00–11.00 Uhr, Dienstags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
12. Mai 20.00 Uhr	Anet Corti – Optimum	Theater Palazzo (im Kulturhaus Palazzo am Bahnhof)	Theater Palazzo
12.–13. Mai 9.00–19.00 Uhr	Wildpflanzen- und Kräutermarkt	Vor der Kantonsbibliothek	Pro Natura Baselland
12. Mai–2. Juni 18.30–20.15 Uhr, 4 x	Einführung in das journalistische Schreiben	Kantonsbibliothek Baselland	Volkshochschule beider Basel
13. Mai–1. August 9.00–11.00 Uhr, Freitags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
18. Mai–8. Juni 14.00–16.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Fantasie Schrift	malbar	malbar
20. Mai, 9.00–11.00 Uhr	Kindercoiffeuse im FAZ	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
20. Mai 13.30–17.00 Uhr	Crêpes Suzette	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
20. Mai 20.00–22.00 Uhr	Guggenheim Openair: Tafs	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
20.–29. Mai Vernissage: 20. Mai, 19.00 Uhr	Ausstellung «oberflächlich»	alte ziegelhofbrauerei/ lagerhallen wigglistrasse	bernhard greub
20. Mai–24. Juni 8.30–11.30 Uhr, 6 x	Modellieren von Figuren	Bildhaueratelier Cuny	Volkshochschule beider Basel
21. Mai 10.00–16.00 Uhr	Tag der offenen Tür	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
21. Mai 14.15–17.30 Uhr	Geologische Exkursion zur Tenniker Flue	Bushaltestelle Tenniken Volkshochschule beider Basel	
21. Mai 20.00–22.00 Uhr	Guggenheim Openair: Famara	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
21.–29. Mai 13.15–16.30 Uhr, 3 x	Einführung in das Steinhandwerk	Bushaltestelle Bärschwil Station	Volkshochschule beider Basel
22. Mai 15.00–17.00 Uhr	Guggenheim Openair: Filet of Soul	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
22. Mai 17.00–19.00 Uhr	Joe Mullins & The Radio Ramblers (USA)	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
23. Mai 14.30–16.30 Uhr	Internet Café	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren
24. Mai 14.30–16.00 Uhr	Tanz Café	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
25. Mai, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	
25. Mai–15. Juni 8.45–11.15 Uhr, 4 × Mittwochs	Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Basiskurs	Familienzentrum	Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
25. Mai–15. Juni 19.30–22.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Basiskurs	Familienzentrum Liestal	spF Baselland
25. Mai–15. Juni 19.30–22.00 Uhr, 4 × Mittwochs	Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Basiskurs	Familienzentrum Liestal	Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
26. Mai 9.00–11.30 Uhr	Frauenfrühstück	Kirchgemeindehaus Martinshof	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
26. Mai, 12.30–17.30 Uhr	Monatswanderung Mai	unterwegs	Quartierverein Liestal-Ost
26. Mai 13.30–18.00 Uhr	Wanderung/Städtlibesichtigung	Treffpunkt WB-Bahnhof Liestal	Senioren Regio Liestal
26. Mai, 20.00–23.00 Uhr	Mr PC feat: Fred Wesley	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
26. Mai–9. Juni 18.00–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «Shorts oder Hose»	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
27. Mai 9.00–11.00 Uhr, Freitags	Kinderhüten am Elterntreff	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
27. Mai, 13.00–17.00 Uhr	türkischer Kaffeegenuss	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
27. Mai, 20.00–23.00 Uhr	Anna Rossinelli	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
27. Mai–10. Juni 13.30–16.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Schriftbilder mit Masking fluid	malbar	malbar
28. Mai 9.00–16.00 Uhr	Flohmarkt im Kirchenhof der reformierten Kirche Liestal	reformierte Kirche Liestal	Tamara Kestner
28. Mai 19.00–23.00 Uhr	Vorbereitungskonzert für das Eidgenössische Musikfest in Montreux	Aula Frenke	Stadtmusik Liestal
30. Mai–4. Juli 17.30–18.30 Uhr, 6 × Montags	Keine Angst vor Atemnot	Kantonsspital Liestal, Physiotherapie	Lungenliga beider Basel
31. Mai 19.30–20.30 Uhr	Tollen in der Seifenblase – Peter Graf liest Geschichten über seine Kindheit in den 50er-Jahren	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
1. Juni–22. Juni 18.15–21.00 Uhr, 4 ×	Goldschmieden	Gymnasium Liestal	Volkshochschule beider Basel
3. Juni 14.00 Uhr	Vortrag mit Führung im Heilpflanzengarten	Garten bei Maria Flury	vitawiss-volksgesundheit, Sektion Liestal
3. Juni 9.20–17.30 Uhr	Die Fresken der St. Blasiuskirche Ziefen	Bahnhof SBB, Haltestelle Bus nach Reigoldswil	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
3. Juni 20.00–21.30 Uhr	Infoabend	Freie Christliche Schule Liestal, Aula	Freie Christliche Schule Liestal
3.–4. Juni, 17.00 Uhr	Liestal	Gestadeckplatz	act entertainment
5. Juni 14.00–17.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung – So entstehen Schmuckbänder	Museum.BL	Museum.BL
9. Juni 20.00–22.00 Uhr	The Lion King	Aula Schulhaus Burg	Sekundarschule Burg

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
20. August 2015–30. Juni 2016 9.15–10.15 Uhr	Muki-Turnen	Frenkenbündten Turnhalle	Romy Regenass Muki BL
2. Dezember 2015–19. November 2016 19.45–21.45 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Einladung zum Mitsingen im Oratorienchor Baselland	Aula Schulhaus Burg	Oratorienchor Baselland Liestal
4. Januar –1. Juli Nähere Angaben im Internet	Aqua-Cycling	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
4. Januar –1. Juli Nähere Angaben im Internet	AquaFit-Kurse	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
5. Januar–28. Juni 19.45–20.30 Uhr	Aqua-Tanz	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
11. Januar–23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Porzellanmalkurse	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
11. Januar–23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Schmuckkurs	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
11. Januar–23. Dezember Nähere Angaben im Internet	Acrylmalkurse und Mischtechniken	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
15. Januar–24. Juni 9.00–12.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Offene Nähwerkstatt – Freitag vormittags	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
24. Januar–31. Dezember 19.00–20.30 Uhr	Nordic Walking Laufgruppentrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
26. Januar–31. Dezember	Running Laufgruppentrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
4. Februar–22. Dezember 14.30–17.30 Uhr	Kindergeburtstag im Textilatelier – Textildesign für kreative Kids ab 8 Jahren	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
26. Februar–1. Juli 9.00–11.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs «Nähen lernen – die Grundlagen der Nähmaschinenbedienung»	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
1. März–22. Dezember 10.00–15.00 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Designworkshop Hochzeitskleid	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
6. April–30. November 14.00–17.00 Uhr	Boulespiel/Pétanque	Sportanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal
7. April–19. Mai 9.00–10.00 Uhr	Running Basiskurse	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
7. April–19. Mai, 18.30–20.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Kalligrafie Rustica	malbar	malbar
8. April–13. Mai	Running Basiskurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
20. April–25. Mai 14.15–17.00 Uhr, 5-mal	Experimentelle Malerei	Mal- und Zeichen- schule Martine Rhyner	Volkshochschule beider Basel
21. April–23. Juni 18.00–19.30 Uhr, 9-mal	C1 Literature: W. Somerset Maugham, Short Stories	Reformierte Kirchge- meinde Martinshof	Volkshochschule beider Basel

www.liestal.ch > Aktuelles > Veranstaltungen



Festival der Natur

Biodiversität erleben

Samstag, 21. Mai 2016

Wann: von 9.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Rathausstrasse Liestal und Umgebung

Programm:

Exkursionen Natur- und Vogelschutz Liestal

- ✓ 10 Uhr: Naturnahe Privatgärten
Treffpunkt bei der Velostation Wiedenhubenstrasse
beim Bahnhof (Dauer ca 1,5 Std.)
- ✓ 14 Uhr: Rundgang im naturnah gestalteten Firmenaral Futuro
Treffpunkt WB-Station Altmarkt (Dauer ca 1,5 Std.)

Standaktionen am Liestaler Samstagsmarkt im Stedtli

- ✓ Stand des Natur- und Vogelschutz Liestal mit Sträuchern und Informationen
für naturnahe Gärten; Kinder können Wildbienenhotels basteln
- ✓ Stand des Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV),
Verkauf von regionalen Hochstammprodukten



Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
 Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**
 Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Feiertage Mai 2016

Mo 16. Mai **ganztags geschlossen**

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
 können Sie **telefonisch vereinbaren**.

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten
 der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52,
 Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
 Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
 Tel. 058 360 74 74
 Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
 jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 18. Mai 2016 (Lottner AG)

Mittwoch, 22. Juni 2016 (Lottner AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr
 gebündelt an den Strassenrand stellen.

Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht
 mehr abgeholt.

Altmetall-Abgabetag

Der nächste Altmetall-Abgabetag:

Samstag, 25. Juni 2016 (Buser AG)

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche
 nicht in den normalen Kehrrecht gehören, wer-
 den von 08.00 bis 11.30 Uhr angenommen bei:
 Firma H. & F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal
 (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal).

Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Öffnungszeiten wochentags:

Mo – Fr 09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr.

**Weitere Informationen
 im Entsorgungskalender**

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem
 Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

Liestal aktuell

Erscheinungsdaten / Redaktionsschluss

www.liestal.ch > Aktuelles > Liestal aktuell

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Aktuelles > Neuigkeiten

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	061 921 15 06
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	061 927 52 85

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikations-
 organ der Behörden der Stadt Liestal. Es wird
 unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unter-
 nehmen und Institutionen in der Stadt Liestal
 verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Lukas Ott (Stadtpräsident),
 Silvia Schnyder

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal
 aktuell, Silvia Schnyder, Rathausstrasse 36, 4410
 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: AZ Print

... Bitte ausschneiden und aufbewahren ...

Ihre Steuererklärung

Gerne erledigen wir auch
Ihre Steuererklärung

kostengünstig, kompetent, schnell
auch per Postzustellung möglich

Rufen Sie uns einfach an: 079 625 02 09

optimal Versicherungstreuhand, Lukas Weisshaar
Steuererklärungen, Buchhaltung,
unabhängige Versicherungsberatung
Schauenburgerstrasse 15, 4402 Frenkendorf

bürgi.com
Sicherheit und Kommunikation



**INDIVIDUELLE STEMPEL-
ANFERTIGUNGEN IN WENIGEN STUNDEN?
KEIN PROBLEM!**

bürgi.com ist ausserdem Ihr Spezialist für:
Schlüssel, Schlösser, Gravuren und
sämtliche Dienstleistungen im Bereich
anspruchsvoller Sicherheitssysteme.

bürgi.com AG
Gerberstrasse 5, 4410 Liestal,
Tel. 061 319 65 00, www.bürgi-liestal.com



Elektrische Installationen | Telematik
Haushaltapparate | Beleuchtungskörper

Carl Bürgin Elektro, Rebasse 5, 4410 Liestal
Tel. 061 926 80 00, www.elektrobuergin.ch

KAFFEEMASCHINE?

**Beratung, Service, Verkauf
und Reparaturen:**

**Saeco, Jura, Rotel, Siemens
& weitere**



DETTWILER
GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch



Ch. Grollimund Tel/Fax: 061 931 28 63
4410 Liestal Natel: 079 615 79 28

Ihr Immobilienmakler aus der Region



*ICH – zuverlässiger,
seriöser und
verantwortungsbewusster
Makler – bin der richtige
Mann für Sie.*

061 / 927 88 47
Heinz Wiesner
Ihr Immobilienmakler



**Frisch
gewaschen**



Der Spitex-Wäschdienst holt persönliche Kleidungs-
stücke und Haushaltswäsche ab und bringt sie eine
Woche später sauber zurück. Diese Dienstleistung für
ihre Kundschaft erbringt die Spitex Regio Liestal in
Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Brunnmatt.

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch

TANDEM
50 plus

Tandem 50 plus
Informationsabend

Montag, 30. Mai 2016, 18 Uhr
Kantonsbibliothek Liestal

Den Informationsabend über das Programm zur Unterstützung
Stellensuchender eröffnet Regierungsrat Thomas Weber,
Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion.
Bereits Engagierte berichten, wie sie als ehrenamtliche,
berufserfahrene Mentoren über 50-jährige Stellen-
suchende während maximal vier Monaten begleiten.

Anmeldung erwünscht:
061 717 74 60, info@tandem-baselland.ch

www.tandem-baselland.ch

Ein Programm von KIGA BL und BENEVOL BL
www.benevol-baselland.ch

11 Jahre

LIESTAL AIR



3. JUNI 2016

**BASTIAN
BAKER**

LEA LU · LES TOURISTES

4. JUNI 2016

EAV ERSTE
ALLGEMEINE
VERUNSICHERUNG

THE GLUE · NICK MELLOW

JETZT TICKETS SICHERN!

www.liestalair.ch

LIESTAL **GESTADECKPLATZ**

Tickets & Infos: **actnews.ch**

ticketcorner.ch

HAUPTPARTNER



PARTNER



SUBVENTIONS-
GEBER



MEDIENPARTNER

